

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

20/25 • 30. Oktober 2025 • 10. Jahrgang • Kostenlos • www.raz-zeitung.de

Inklusive
WEDDINGER
Allgemeine Zeitung

Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



RAZ aus'm Rathaus
Die Arbeit der Bezirksverordneten in Reinickendorf
RAZ-Podcast Folge 10
mit
Hinrich Westerkamp
Co-Fraktionsvorsitzender
Bündnis90/Die Grünen

Bier in Plastikbechern

Hinrich Westerkamp (Grüne) spricht im Podcast „RAZ aus'm Rathaus“ über Versäumnisse in Sachen Umweltschutz und was er an Politik liebt. **Seite 4**

VITERMA ZAUBERT AUS IHREM ALTEN BAD IHR NEUES WOHLFÜHLBAD!

Jetzt auch in Ihrer Nähe!
Plauenerstr. 163-165 (Haus A)
13053 Berlin
Tel. 0800 24 24 883
www.viterma.com



„Reine Provokation, unfreundlicher Akt!“

Unternehmen „Nostalgic-Art“ sieht sich durch Erweiterungspläne der Kairo-Uni bedroht

Ein großer, grüner Container brachte das Fass zum Überlaufen: Teja Engel, Chef der Firma Nostalgic-Art, ist stinksauer. „Den Container so nahe an die Grundstücksgrenze zu stellen, hat nur einen Zweck: Provokation und Schikane. An dieser Stelle erschwert er uns die Anlieferung unserer Lagerhalle enorm. Es besteht weder eine Notwendigkeit noch Sinn für die GUC, den Container dort aufzustellen“, sagt er im Gespräch mit der RAZ.

Die GUC Berlin, ein Ableger der ägyptischen Privatuniversität „German Univer-

sity in Cairo“, ist der Nachbar auf dem Grundstück auf dem Borsig-Gelände. Einst ein reines Gewerbegebiet für Unternehmen und damit sichere Arbeitsplätze.

Vor dem Rolltor der Lagerhalle nehmen fast täglich große Sattelzüge Waren der Firma Nostalgic-Art auf. Sie werden von Tegel in die ganze Welt exportiert: nostalgische Blechschilder, Dosen, Kaffeebecher, Wanduhren und Magnete, bedruckt mit Motiven aus den 1950er Jahren – von Coca-Cola, BMW, Persil und Kellogg's bis zur Route 66 und Vespa. In mehr

als 50 Ländern auf der Welt kaufen Menschen die Produkte von Teja Engel und seinen Mitarbeitern.

Und nun beeinträchtigt der GUC-Container, der direkt gegenüber dem Eingang des Warenlagers abgestellt ist, den Betriebsablauf empfindlich. Einfach so.

Rechtlich ist dagegen nichts einzuwenden, da der Container auf dem Grundstück der GUC steht. „Aber es ist Provokation, ein unfreundlicher Akt. Denn auf dem Grundstück wäre genügend anderer freier Platz für den Container“, sagt Engel.

Der Zwist mit dem Nachbarn ist nicht neu. Die Universität möchte ihren Campus erweitern und neue Gebäude bauen – jedoch nicht ausschließlich auf ihrem Gelände, sondern auf einem, das noch dem Senat gehört. Die BIM, die Berliner Immobilienmanagement GmbH, Immobiliendienstleister für das Land Berlin, ist hier Verhandlungspartner. Es geht um die Zufahrtsstraße, auf der die Sattelschlepper Nostalgic-Art ansteuern und um eine Freifläche, auf der sich Parkplätze befinden.

Fortsetzung Seite 2

Top-Ausbilder

Die vier ausbildungsfreundlichsten Unternehmen wurden mit Ausbildungsbuddys geehrt; initiiert von den Ausbildungsplatz-Paten. **Seite 12**



Wertschätzung

Die Ausstellung „Der Mensch dahinter“ in der Humboldt-Bibliothek würdigt die Arbeit von Rettungskräften bei schwierigen Einsätzen. **S. 14**



DER NISSAN X-TRAIL

Bei uns zum absoluten Sparpreis

Nissan X-Trail N-Connecta

1.5 VC-T MHEV, 120 kW (163 PS), **Automatik**, Tageszulassung, Benzin Hybrid inkl. Voll-LED, 10,8"-Head-up-Display, 19"-Leichtmetallfelgen, ProPILOT, NissanConnect Navigation, kabelloses Apple CarPlay® und Android Auto™, Dachreling, beheizbare Frontscheibe und Rücksitze, beheizbares Lenkrad u.v.m.

€ 48.015,- Alter Preis

- € 10.500,- **Hybridprämie¹**

= € 37.515,- Aktionsangebot

Energieverbrauch kombiniert: 6,9-7,4 (l/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 161-172 (g/km); CO₂-Klasse: F

¹Einsparung gegenüber unserem Normalpreis. Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht. Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS
WEGENER
„Weil Vertrauen wichtig ist!“

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Am Juliierturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0

www.autohaus-wegener.de

LESERBRIEFE

Einfach unerträglich

Ich kann die Kritik an dem Tegler Hafenfest nur unterstützen. Teilweise Leibesvisitationen am Eingang, aber vollgepackte Rollatoren und Kinderwagen wurden ohne Kontrollen durchgelassen. Polizei stand daneben und hat nicht eingegriffen. Toiletten waren auf allen Hafenseiten zu wenig. Gefühl ging die Anzahl noch einmal um 1/3 zurück. Bei 1 Euro Toilettengebühren sollten Toiletten eigentlich eine Goldgrube sein. Ich war am Samstag da und bin ohne etwas zu Essen oder zu Trinken wieder gegangen. Es war einfach unerträglich. Ich verstehe den Hype um diesen Veranstalter nicht. Er schafft keine vernünftigen Veranstaltungen. Hafenfest Treptow, ich war dort. Es sah aus wie 3 Minifeste mit einem Abstand von mehreren Kilometern. Von einem großen Fest mit 3 Bühnen kann keine Rede sein. Bierfest Trabrennbahn Karlshorst. Es soll an die alte Biermeile erinnern. [...] Es fanden sich Warsteiner- und Radeberger-Stände, an denen ein Schild klebte, welches Bier ausgeschenkt wird – in Einweg-Plastikbechern! Das passt nicht zum Anspruch. Paradebeispiel ist das Gorkistraßenfest. Da kommt Reggae-Musik und Blues zum Einsatz. Hat er sich schon mal das Publikum angesehen? Durchschnitt Ü50. Da wäre sein Schlager-Vertragskünstler sinnvoll. Hat man ein Fest gesehen, kennt man alle. **U. Konrad**

SCHREIBEN SIE UNS

E-Mail:

Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de

Sie können uns auf diesem Wege gern einmal Ihre Meinung mitteilen. Oder Sie machen uns auf ein wichtiges Thema in Ihrem Kiez aufmerksam, dem wir uns einmal annehmen sollten. Natürlich freuen wir uns auch über ein positives Feedback von Ihnen.

Kappung der Lebensader droht

Nostalgic-Art wünscht sich „eine klare politische Entscheidung“

Fortsetzung von Seite 1

Der Senat will die Straße an die GUC verkaufen, die einen Erweiterungsbau plant. Das würde allerdings dazu führen, dass die Sattelschlepper vor der Kanonenhalle nicht mehr rangieren könnten. Das käme für Nostalgic-Art der Kappung seiner „Lebensader“ gleich, denn ihre Lkw benötigen den Platz als Wendekreis, um ab- und einladen zu können. „Das Land Berlin, vertreten durch die für die Liegenschaften verantwortliche BIM, hatte die Kanonenhalle 2007 ausdrücklich als Produktions- und Lagerhalle verkauft – inklusive der Zusicherung, dass die damals noch unvollendete Betriebsstraße für Schwerlasttransporte ausgebaut werden sollte. Für Nostalgic-Art war daher klar: Die Erschließung des Standorts würde langfristig gesichert und eher verbessert, nicht eingeschränkt. Dass sich diese Annahme ins Gegenteil verkehren könnte, war damals für niemanden absehbar“, erklärt Engel. Zu einem Kompromiss bezüglich ihrer Bebauungspläne sei die GUC nicht bereit, kritisiert Engel, und die aktuelle Provokation mit dem Container lasse für die Zukunft auch nichts anderes erwarten.

Wie könnte ein Kompromiss aussehen?

„Würde die GUC die Frei-



Kein harmonisches Miteinander: die Nachbarn GUC und Nostalgic-Art auf dem Borsiggelände.

fläche und die Zufahrtsstraße nicht erwerben können und sich beim Bau ihrer neuen Gebäude an die Abstandsregeln zum Nachbargrundstück halten, gäbe es wahrscheinlich keine Probleme bei der Anlieferung der Kanonenhalle. Das wäre der Kompromiss, den wir uns wünschen“, so Engel weiter.

Könnte nicht das Bezirksamt dem lokalen, mittelständischen Unternehmen zur Seite stehen? Der Nostalgic-Art-Chef: „Das Bezirksamt könnte den Bebauungsplan ablehnen, und die GUC damit in jene Schranken weisen, die eine Koexistenz ermöglichen.“ Nun hat sich Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbük-Wegner (CDU) eingeschaltet: Sie lud vor wenigen Tagen zu einem Schlichtungs-

gespräch zwischen GUC und Nostalgic-Art ins Rathaus ein. Gegenüber der RAZ sagte sie anschließend: „Ziel war es, gemeinsam Lösungsansätze zu erörtern. [...] verschiedene Kompromissmöglichkeiten werden derzeit von allen Seiten geprüft. Zu Beginn des neuen Jahres ist ein weiteres Treffen vorgesehen, um die Ergebnisse zu besprechen.“

Teja Engel bedauert, dass sich das Bezirksamt bislang nicht eindeutiger für den Erhalt seines Unternehmens als Arbeitgeber im Bezirk positioniert. Er wünscht sich eine klare politische Entscheidung, mit der er die nächsten Jahre an diesem Standort kalkulieren kann. Übrigens: Mehrere Versuche der RAZ, mit der GUC ins Gespräch zu kommen, blieben erfolglos. **hb**

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenfreie Verteilung der RAZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Edeka Iden
Wilhelmsruher Damm 231
13435 Berlin

Euro Akademie (Foto)
Berliner Straße 66
13507 Berlin

Ev. Kirchenkreis
Alt-Wittenau 73
13437 Berlin

Vitadeum Glienicke
Hauptstraße 54
16548 Glienicke/Nordbahn

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage: 50.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo–Fr 10–14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Chefredakteurin: Heidrun Berger (hb)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Bertram Schwarz (bs)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigenleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteipublizistik in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Es gilt die Preisliste Nr. 10 vom 01.01.2025

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Do, 13. November '25

Anzeigenschluss
Do, 6. November '25
Redaktionsschluss
Mi, 5. Oktober '25

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen

Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter www.raz-zeitung.de

... oder Sie nutzen kostenpflichtig den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



365 Tage für den Kinderschutz

Bundeszentrale für Gewaltfreie Kindheit an der Brunowstraße 12 eröffnet

Tegel – Lachende Kinder auf der Hüpfburg draußen, drinnen gute Gespräche und Musik von Tozee, dem positivsten Deutschrapper Berlins. Kürzlich eröffnete die Bundeszentrale für Gewaltfreie Kindheit 365 UG in den ehemaligen Räumen des Antiquariats an der Brunowstraße 12. Allen, die hier tätig sind, ist es eine absolute Herzensangelegenheit, Kinder vor jeglicher Form von Gewalt zu schützen. Das beginnt schon bei der Sprache oder einem Klaps auf den Po. „365 Tage sind wir für den Kinderschutz tätig – und jeden Tag zu 1000 Prozent engagiert“, begann Birger Holz, Gründer von BilderKraft, Spieltherapeut und Pädagoge, seine Rede bei der offiziellen Eröffnung des neuen Bildungs- und Kinderschutzinstituts.

Schon seit zehn Jahren gibt es die BilderKraft in der Brunowstraße 48 Tegel, wo nicht nur Kinderschutz, sondern auch Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte und Tagespflegepersonen, Elternseminare auf dem Programm stehen. „Und nun ist die ‚Gewaltfreie Kindheit‘ hinzugekommen mit einem



Birger Holz, Spieltherapeut und Gründer von BilderKraft

Foto: fle

eigenen Sitz, worüber ich mich sehr freue.“

„Viele fragen sich vielleicht, was hier genau geschieht. Da kommt jetzt ganz plötzlich ein Träger daher, der sich ‚Gewaltfreie Kindheit‘ nennt“, sagte Holz. „Ich bin ja ebenfalls Geschäftsführer der Bundeszentrale für Gewaltfreie Kindheit 365 UG, und genau hier findet die Koordination für die Fachtage zur gewaltfreien Kindheit statt. Wir Erwachsenen haben alle eine eigene Vergan-

genheit, und wir haben alle einen Rucksack bei uns, der unsere Kindheit in sich trägt“, erklärt er. Umso wichtiger sei es, mit Kindern immer gewaltfrei umzugehen: „Und um es vorwegzunehmen: Bei den Kindern ist immer alles richtig – ich selbst muss mich verändern“, sagt Holz.

2023 hat das Team rund um Birger Holz und seine Frau Lotta den ersten Fachtag zur gewaltfreien Kindheit mit 140 Teilnehmern durchgeführt. Und seitdem ist die-

ser Fachtag stets gewachsen. „So werden im nächsten Jahr schon sechs Bundesländer diesen Fachtag ausrichten, wir wachsen also weiter“, freut sich der engagierte Geschäftsführer.

Doch auch sonst geschieht viel in den Räumen der Brunowstraße 12: Im Bewegungsraum finden regelmäßig Veranstaltungen statt, unter anderem Eltern-Seminare. Zumba-Kurse und Fortbildungen stehen ebenso auf dem Programm wie Cantencia-Training. Es gibt auch bereits eine Kooperation mit der Hebammenpraxis Mohnblume. So hat Holz dort auch eine Vätergruppe gegründet.

Zur Eröffnung kamen viele Interessierte, und dort rappte auch Tozee, der normalerweise Tony Zimmermann heißt und motivierenden, aufbauenden Deutschrap macht, also genau das Gegenteil von Gangsterrap. Auch unter dem Namen Tozeebär macht er Musik speziell für Kinder.

Wer nicht bei der Eröffnung dabei war und dennoch neugierig ist, kann gern mal vorbeikommen. *fle*

Weitere Infos unter www.gewaltfreie-kindheit.de

SCHROTTANKAUF

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin

Redaktion: 43 777 82-10
Anzeigen: 43 777 82-20

info@raz-verlag.de



Dorfaue Heiligensee
Deutsche und Süddeutsche Küche

Martinsgans-Essen für den guten Zweck

Die Dorfaue Heiligensee lädt zum
traditionellen Martinsgans-Essen ein.

Gans genießen – Gutes bewirken

Freuen Sie sich auf ein **genussvolles Festmahl mit knusprigen Gänsebraten, köstlichen Beilagen und saisonalen Spezialitäten in gemütlicher Atmosphäre.**

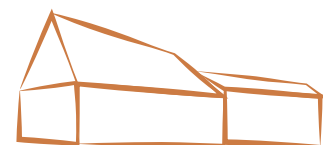
35,90 € p.P.

Von jedem Rechnungsbetrag spenden wir 10 % an die Stiftung SPI – Sozialpädagogisches Institut Berlin. So verbinden Sie kulinarische Freude mit sozialem Engagement und unterstützen wichtige Projekte in unserer Gemeinschaft.

Wann? Am Dienstag, 11. November ab 12:00 Uhr
Wo? Restaurant „Dorfaue Heiligensee“, Alt Heiligensee 67 in 13503 Berlin

Reservierung: Telefonisch unter 030/40637182

Genießen Sie einen unvergesslichen Abend – und helfen Sie mit Ihrer Teilnahme, Gutes zu tun!



Dorfaue
Heiligensee

**Genießen
&
Gutes tun:**
**10 % Ihrer Rechnung
fließen in eine
Spende!**

Stiftung SPI
Sozialpädagogisches
Institut Berlin »Walter May«



Wohnungen in der Cite Foch

Waidmannslust – Die ersten 88 Wohnungen auf dem Baufeld WA4, das sind die Häuser am nördlichen Ende der Avenue Charles de Gaulle, sind vermietet und größtenteils bezogen. Aktuell läuft der Vermietungsprozess für weitere 200 Wohnungen auf den Baufeldern WA 5 und WA 7. Weitere 32 Wohnungen folgen Ende des Jahres.

BVV sagt Ja zu Olympia

Bezirk – Die Reinickendorfer BVV unterstützt die Bewerbung Berlins für die Olympischen und Paralympischen Spiele. Das wurde in der jüngsten Sitzung der Verordneten einstimmig beschlossen. David Jahn, Vorsitzender der FDP in der BVV, erklärt: „Wir wollen die Olympischen Spiele nach Reinickendorf holen. Kleinere Sportarten wie 3x3-Basketball, Lauf- und Wassersportveranstaltungen könnten in unserem Bezirk stattfinden. Olympia sollte keine Veranstaltung für die Innenstadt werden, sondern ein Sportfest in der gesamten Stadt. Reinickendorf bietet viele Sportflächen mit Potenzial.“ Jahn weiter: „Wenn bestehende Sportanlagen renoviert werden, profitiert der Breitensport langfristig. Gleichzeitig fordern wir ein Olympisches Dorf auf dem ehemaligen Flughafengelände TXL. Hier könnten zehntausende Wohnungen entstehen.“

Plastikbecher sind keine „Provinz-Posse“

Hinrich Westerkamp (Grüne) spricht im Podcast „RAZ aus'm Rathaus“ Klartext

Bezirk – Hinrich Westerkamp, Co-Fraktionsvorsitzender der Grünen in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV), ist ein alter Hase in diesem Bezirksparlament. Er wird bald 70 Jahre alt und kündigt im Podcast „RAZ aus'm Rathaus“ an, dass er mit der nächsten Wahl am 20. September 2026 ausscheiden wird. Sein Fazit nach dann 15 Jahren Arbeit in der Kommunalpolitik: Sie sei „manchmal sehr kleinteilig“, aber es mache ihm „Spaß“ dabei zu sein, wie sich „ein Bezirk entwickelt“.

Beruflich hat er mal das große Rad gedreht. Für den IT-Konzern Hewlett Packard verantwortete er weltweit das Geschäft mit den Vereinten Nationen. Er führte mehrere tausend Mitarbeiter, hatte seinen Wohnsitz in Genf und war viel in New York. Heute ist er Großvater von zwei Enkelkindern und hält Reden in der BVV. Zuletzt stellte er mit seiner Fraktion in der Oktober-Sitzung eine große Anfrage zu dem Thema: „Reinickendorf – aktiv gegen den Klimawandel?“ (siehe auch unser Beitrag auf Seite 5). Zehn Fragen unter anderem zur Arbeit der Klimabeauftragten und der Klimaleitstelle wurden gewissenhaft von der CDU-Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (Kurzform EDW) beantwortet.

Zunächst ging es jedoch in der BVV um das Ausschenken von Freibier in Plastikbechern auf dem Tegeler Hafenfest durch die Bezirksbürgermeisterin. Nach einem Beschluss der BVV aus dem Jahr 2019 sollen keine Einwegbecher mehr benutzt werden. An-



Hinrich Westerkamp im Fraktionsbüro im Rathaus

Foto: bs

gesprochen auf dieses Vorkommnis wach EDW in der BVV mehrfach aus und sagte, dass „Aufklärungsprozesse Jahre dauern“ würden. Es ging allerdings weniger um Aufklärung als vielmehr darum, dass sie die Becher aus der Hand gegeben hatte. Als „Provinz-Posse“ wollte ihr Westerkamp das im Podcast allerdings nicht durchgehen lassen: „Das hätte ihr nicht passieren dürfen.“

Wie in unserem Podcast üblich, beantwortete er noch einige kurze Fragen:

Was konnten Sie früher beim Schulsport besser: Kopfstand oder Handstand? Beides nicht. Basketball konnte ich gut; also Hochspringen.

Wer hätte es im Kanzleramt besser für die Grünen gemacht: Annalena Baerbock oder Robert Habeck? Beide sind sehr gute Kandidat/innen gewesen. Wahrscheinlich wäre Robert

Habeck in der bundesrepublikanischen Wirklichkeit als der Bessere gesehen worden.

Krawatte oder Schal?

Schal! Ich habe viele grüne Schals, die ich regelmäßig trage.

Was unterscheidet Reinickendorf vom Rest von Berlin?

Das ist nicht so viel. Vieles von dem, was es in Reinickendorf gibt, gibt es in anderen Bezirken auch. Wir haben viel Grün, wir haben viel Wasser und ein soziales Gefälle. Das gibt es in anderen Bezirken auch. Aber wir sind ein Außenbezirk und wenn man ihn mit einem Mittebezirk vergleicht, sieht man, dass es sehr deutliche Unterschiede gibt.

Was ist Ihr Lieblingsplatz in Reinickendorf?

Die Fähre über die Havel, wenn ich mit meinem Fahrrad die Havelrunde fahre. Das ist wie ein kleiner Urlaub.

Was hat Sie in unserem Bezirk zuletzt erfreut?

Ich finde, unserem Bezirk würde es gut anstehen, wenn es keinerlei Obdachlosigkeit mehr gäbe. Dass es dem Stadtrat Herrn Brockhausen gelungen ist, Tiny Houses für Obdachlose zu errichten, finde ich eine tolle Übergangslösung für Menschen, die aus der Obdachlosigkeit finden wollen.

Was hat Sie geärgert?

Die Parkplatz-Obsession der CDU. Wenn Sichtachsen für Schulkinder nicht so wichtig sind wie ein oder zwei Parkplätze, dann habe ich dafür kein Verständnis.

Was muss unbedingt besser werden in Reinickendorf?

Wir brauchen mehr Grün. Und wir brauchen in Reinickendorf mehr grüne Stimmen in der Politik.

Beschreiben Sie Reinickendorf in drei Worten.

Reinickendorf ist lebenswert, vielfältig und der grüne Norden Berlins. **bs**



RAZ Podcast hören

über www.raz-zeitung.de und auf allen anderen Plattformen wie Spotify, Apple und Amazon

Wir machen Ihnen DRUCK.

Gestaltung und Produktion von:

- Kopien | Drucke
- Visitenkarten | Flyer | Broschüren
- Serienbriefe | Mailings
- Briefpapier | Umschläge
- Blöcke | Durchschreibesätze
- CAD-Pläne | Plakate
- Etiketten | Aufkleber
- Schilder | Textildruck
- Werbeartikel | Etc.

Sprechen wir über Ihre Ideen!
Mail Boxes Etc. 0147 - Tegel
Am Borsigturm 31 • 13507 Berlin
030 / 40 57 32 01 • mbe0147@mbe.de



THOMAS JASTER RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Bürozeiten:
Mo., Di. und Do.
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr.
8.30 Uhr - 15.00 Uhr



**Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht**

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

Kerngesunder Baum angesägt

Heiligensee – Ein Baum in der Sandhauser Straße wurde kurz über dem Erdboden angesägt! Dadurch hätte er auf die Straße fallen können. Der Schnitt war mit Erde verdeckt, – somit wurde dieser Vandalismus erst Wochen später entdeckt. Nachdem die Polizei den Tatort gesichert und den Schaden dokumentiert hatte, wurde der gesunde Baum gefällt. Das Bezirksamt stellte Strafanzeige gegen Unbekannt wegen des Verdachts der gemeinschaftsschädlichen Sachbeschädigung sowie des versuchten gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr.

Mehr Schutz für obdachlose Frauen im Winter

Home & Care hat sechs Schlafplätze in der Gemeinschaftsunterkunft Finsterwalder Straße eingerichtet

Märkisches Viertel – Der Winter naht und damit auch lebensgefährlich kalte Nächte für Menschen ohne Unterkunft. Besonders Frauen sind gefährdet: Aus Angst vor Übergriffen meiden viele gemischte Schlafräume. Das war Thema auf der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) im Oktober. Der Verordnete Norbert Raeder (CDU) fragte den zuständigen Stadtrat Uwe Brockhausen (SPD) nach dem Stand der Vorbereitungen, insbesondere zu den Unterbringungsmöglichkeiten für Frauen.

Brockhausen konnte erfreuliche Nachrichten mitteilen. Sechs neue Plätze für weibliche Obdachlose werden in der Gemeinschaftsunterkunft Finsterwalder Straße von Home & Care eingerichtet, wo bereits 207 Wohnungslose eine Bleibe gefunden haben. Er dankte Raeder für seine vorausgegangene Arbeit. Dieser hatte zuvor schon mit Home & Care über die Plätze für die Frauen gesprochen und die Lösung vorbereitet.

Bereits Anfang vergangenen Jahres war auf dem Gelände im Märkische Viertel eine weitere Idee von Raeder



Christian Rädnitz, Thomas Mertens, Norbert Raeder und Antje Engel in dem Apartment für Frauen
Foto: bs

umgesetzt worden. Eine Wand mit Schließfächern, in denen Wohnungslose die wenigen für sie wertvollen Dinge deponieren können, ohne Angst zu haben, dass auch diese ihnen genommen werden. Die Schließfächer haben mittlerweile berlinweit Karriere gemacht. Andere Bezirke haben nachgezogen.

Doch Raeder und Home & Care haben noch mehr gemeinsam vor. Vor der Wand

mit den abschließbaren Schrankfächern trifft der Bezirksverordnete sich mit Antje Engel, Einrichtungsleiterin in der Finsterwalder Straße, Christian Rädnitz, Vorgänger von Engel und Thomas Mertens, Geschäftsführer der Home & Care Wohnungslosenhilfe gemeinnützige GmbH.

Sie begrüßen einander wie alte Freunde. Zunächst wird das Apartment gezeigt, das gerade in dem ehemaligen

Hotel „Rheinsberg am See“ im Souterrain als Notunterkunft für Frauen im Winter hergerichtet wird. Auf 46 Quadratmetern mit schmalen Fenstern gibt es Küche, Bad und Schlafraum, in dem bis zu sechs Personen unterkommen können. Mertens sagt aber: „Wir werden keine Frau im Winter abweisen.“ Engel fügt hinzu: „Wir müssen erst einmal Vertrauen schaffen.“ Früher waren hier die Umkleieräume für die Hotelangestellten.

Der Bezirk zahle pro Übernachtung und pro Person etwas mehr als 10 Euro. Einige Bewohner wohnen schon seit Jahren dort. Die Übernachtungsplätze für Frauen, die vorübergehend Schutz vor winterlicher Kälte suchen, sollen den Bezirk aber nichts kosten, betont Geschäftsführer Mertens. Jetzt zieht es die kleine Gruppe in den vierten Stock, wo neue Pläne besprochen werden sollen. Oben angekommen, gibt es Kaffee. Mertens fragt: „Gibt es auch Bonbons für Norbert?“ Der lehnt zunächst ab, kann dann aber der Tüte mit Leckereien nicht widerstehen.

Mertens breitet Papiere auf dem Tisch aus. Er hat von den Tiny Houses für Obdachlose in Schönholz gehört. Er habe eine bessere Idee und zeigt Fotos sowie Konstruktionszeichnungen eines umgebauten Bauwagens. Dort findet ein Bett, kleiner Tisch und Stuhl Platz. Die ersten Exemplare sollen im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg eingesetzt werden. Die Wände seien aus Kunststoff, so dass der Schimmel – anders als in den kleinen Holzhäusern – keine Chance habe. Vier Wagen hätten allemal Platz auf dem Gelände in der Finsterwalder Straße und auch für eine Betreuung sei gesorgt. Sanitärräume könnten im Heim genutzt werden.

„Und was soll der Bezirk zahlen?“, fragt Raeder. Bei Kosten von 10.000 Euro pro umgebauten Bauwagen könne Mertens die Miniunterkünfte für etwa 13 Euro Tagessatz refinanzieren. Raeder zeigt Interesse und erwägt, das Projekt in die BVV einzubringen. Vielleicht hat Stadtrat Brockhausen bald erneut Gelegenheit, sich bei ihm zu bedanken. **bs**

Mehr Klimaschutz gefordert

Der Grünen-Fraktion gehen die Maßnahmen nicht weit genug

Bezirk – Auf der jüngsten Bezirksverordnetenversammlung (BVV) wurde eine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema „Reinickendorf – aktiv gegen den Klimawandel?“ ausführlich von der Bezirksbürgermeisterin beantwortet.

2019 wurde die Stelle einer Klimaschutzbeauftragten eingerichtet. Diese erarbeitete ein Klimaschutzkonzept, das 2021 vom Bezirksamt beschlossen wurde. In diesem seien ganz konkrete Maßnahmen für den Bezirk festgeschrieben. Zudem soll bei der Klimaschutzbeauftragten eine Klimaleitstelle eingerichtet werden. Hier sol-

len zwei Vollzeit-Kräfte tätig sein. „Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen kritisiert, dass dies in Anbetracht der Aufgaben nicht genug ist, denn die Klimaleitstelle soll sowohl mit den Abteilungen des Bezirksamts eng zusammenarbeiten als auch ein Netzwerk mit verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren und der Wirtschaft aufbauen“, kritisiert Andreas Rietz, Sprecher in seiner Fraktion für Stadtentwicklung und Bau.

Bezugnehmend auf die kürzlichen Haushaltsverhandlungen im Bezirk, resümierte Rietz, dass anscheinend kein weiterer Bedarf seitens des Bezirksamts gesehen wird:

„Die Grünen sehen das anders, mussten aber in den Haushaltsverhandlungen sehen, dass hier offenbar kein Spielraum gesehen wird, ohne nicht grundsätzlich an die Personalstruktur im Bezirk heranzugehen und neu zu priorisieren.“

Rietz und die Grünen wünschten sich eine klarere Positionierung für den Klimaschutz: „Wir müssen aufgrund der globalen Entwicklung darauf eingestellt sein, dass sich das Klima auch hier im Bezirk massiv verändern wird und daraus folgt, dass wir genauso deutlich in die Klimaanpassungsmaßnahmen investieren müssen.“ **red**

www.tegeler-gespraech.de

TEGELER GESPRÄCH

Netzwerk für politische Dialoge und gesellschaftlichen Diskurs

78. Tegeler Gespräch
Donnerstag, 06.11.2025
18:30 Uhr

Christian Dürr
 Bundesvorsitzender der FDP
 Ehem. Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion

Eintritt: 10 €
 Für Vereinsmitglieder des Tegeler Gespräch e.V. ist der Abend kostenfrei

Veranstaltungsort:
 Salzenbrodt GmbH & Co. KG
 Hermsdorfer Straße 70, 13437 Berlin

Anmeldung per Mail an: info@tegeler-gespraech.de

mit Werksführung ab 17 Uhr

Der Tegeler Gespräch e.V. dankt:

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag und Medien GmbH
 Am Borsigturm 15
 13507 Berlin

Redaktion: 43 777 82-10
Anzeigen: 43 777 82-20
info@raz-verlag.de

Barrierefrei wohnen in Hermsdorf.

✓ Selbstbestimmt
 ✓ Inspiriert
 ✓ Verbunden

Raum für Ihr nächstes Kapitel.

hier scannen zum Projekt

Jardin HERMSDORF

Ansprechpartner
 Eyke Schröder
 Fon 0179 2419211
info@jardin-hermsdorf.de
www.jardin-hermsdorf.de

Christian Dürr als Talkgast

Bezirk — Auch zum 78. Tegeler Gespräch präsentieren die Veranstalter wieder einen prominenten Gast. Christian Dürr, Bundesvorsitzender der FDP und ehemaliger Fraktionsvorsitzender seiner Partei im Deutschen Bundestag, stellt sich am Donnerstag, 6. November, zum Thema „Quo Vadis, FDP?“ den Fragen von Gunnar Schupelius, Journalist bei der B.Z. und beim Sender Welt TV. Um 18.30 Uhr geht es los, Veranstaltungsort ist die Firma Salzenbrodt in der Hermsdorfer Straße 70. Der Eintritt kostet 10 Euro, für Mitglieder des Tegeler Gespräch e.V. ist der Abend kostenfrei. Zusätzlich stellt an diesem Abend die Initiative „EXPO2035 Berlin“ Ihre Ziele vor, um die Weltausstellung in die Hauptstadt zu holen. **red**

Lesen gegen die Einsamkeit

Hermsdorf — Eine neue Anlaufstelle gegen Einsamkeit gibt es nun im Herzen von Hermsdorf am Fellbacher Platz: die „Literaturinsel“ mit Bücherbox, Buchhandlung und Quasselbank. Der neue literarisch geprägte Treffpunkt soll Menschen auf einfache, niederschwellige Weise verbinden. Literatur öffnet Türen, schafft Nähe und gibt Menschen Anlass zum Gespräch. „Das ist gelebte Einsamkeitsprävention im Alltag“, sagt Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner (CDU). **red**

10 Millionen Euro sind verloren

Bezirk verliert Fördergelder, weil Projekte nicht rechtzeitig realisiert werden konnten

Bezirk — Es gibt viel zu tun im Fuchsbezirk: Ganz egal, ob es sich um die Sanierung von Straßen, Wegen oder Gebäuden, um Verbesserungen des Wohnumfeldes oder um neue Kiez-Entwicklungskonzepte handelt. Doch all das kostet Geld. Um die Projekte zu realisieren, greift der Bezirk oftmals auf externe Fördermittel zurück. Zusätzlich zum Bezirkshaushalt fließen pro Kassenjahr zweistellige Millionensummen an Fördermitteln in bezirkliche Projekte und bauliche Maßnahmen. Diese ermöglichen die Sanierung oder den Neubau sozialer und kultureller Einrichtungen, die Erneuerung und Attraktivierung öffentlicher Räume und die Förderung des sozialen Zusammenlebens und der Integration.

Doch jedes Jahr verliert Reinickendorf Fördergelder, die bereits zugesagt waren, weil die Projekte nicht rechtzeitig realisiert werden konnten. Sie verfallen ersatzlos. So konnte der Bezirk in den vergangenen zwei Jahren Sanierungen und Neuerungen im Umfang von rund 10 Millionen Euro nicht umsetzen. Geplant waren unter anderem die Sanierung des Nebengebäudes des Atriums im Märkischen Viertel, für das 2,25 Millionen zur Verfügung standen, die Erneuerung des Abenteuerspielplatzes im Senftenberger Ring in Höhe von 460.000 Euro, eine neue Wegeverbindung am Kienhorstgraben für 1,2 Millionen Euro, Arbeiten an der Reginhard-Schule für 3,2 Millionen Euro sowie die denkmalgerechte Sanierung



Die Neugestaltung des Schäferseeparks dauert zu lange, Fördergelder mussten zurückgegeben werden.

des Kiosks am Schäfersee für 450.000 Euro.

Ein Problem ist das fehlende Personal, um die Projekte durchzuführen: Im Bezirksamt Reinickendorf sind derzeit 5,88 Prozent der Stellen unbesetzt; besonders betroffen sind die bauenden Bereiche wie Straßen- und Grünflächenamt und Facility Management. Hauptgrund seien laut Bezirksamt der landesweite Fachkräftemangel im Bereich der technischen Berufe wie Ingenieure im Hochbau, Versorgungstechnik und Elektro, aber auch die geringeren Entgelte im Vergleich zur Bundesebene.

Ein weiteres Problem: „Während Fördermittel in früheren Jahren verschoben werden konnten, ist dies mittlerweile nicht mehr möglich“, erklärt ein Sprecher des Bezirksamtes. „Das Land Berlin erhält die nicht abgerufenen Fördermittel nicht erneut im Folgejahr. Mehr noch: Es werden nach Aussage der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung dem Land Berlin die Mittel in der Höhe der nicht abge-

rufenen Mittel gekürzt. Auch wenn also Projekte noch nachgeholt werden könnten, reduziert sich die insgesamt zur Verfügung stehende Fördermittelmengende.“ Dabei sei die Umsetzung der Projekte dringend nötig: „Diese Projekte tragen dazu bei, das Wohnumfeld im Bezirk zu verbessern – durch sichere Wege, attraktive Spiel- und Aufenthaltsorte und gepflegte öffentliche Anlagen“, erklärt der Sprecher. „Damit solche Vorhaben gelingen, sind die Fachbereiche, die an Planung, Bau und Unterhaltung beteiligt sind, eng eingebunden. Mittel der Städtebauförderung haben einen sehr großen Vorlauf und werden auf viele Jahre hin beantragt. Die Umsetzung erfordert eine sorgfältige Abstimmung und fachliche Begleitung über einen längeren Zeitraum hinweg.“

Die zuständige Stadträtin Korinna Stephan (Bündnis 90/Die Grünen) erklärt: Aufgrund der erfolgten Absagen und der damit verbundenen Rückgabe bereits akquirierter Fördermittel müssen wir nach aktuellem Stand dazu

übergehen, keine größeren neuen Projekte mehr anzustoßen. Es kann daher nicht beziffert werden, welche Summen dem Bezirk zukünftig verloren gehen.“ Es müsse ihrer Ansicht nach dringend eine Lösung gefunden werden.

Das Projekt rund um den Kiosk am Schäfersee wird fortgeführt, jedoch zu Lasten anderer Projekte, die in fernerer Zukunft angestanden hätten. „Bei allen Vorhaben ist es daher wichtig, dass Planung, Ausschreibung und Bau realistisch terminiert werden – nur so können die Fördermittel auch tatsächlich eingesetzt und die Projekte erfolgreich abgeschlossen werden. Hier ist das Bezirksamt dabei, die Strukturen zu optimieren, um den Mittelabfluss zu verbessern“, fügt der Sprecher hinzu.

Außerdem in der Umsetzung sind die neue Bibliothek am Schäfersee, die Neugestaltung des Franz-Neumann-Platzes, die Sanierung des ersten Abschnitts der Residenzstraße und der dritte Bauabschnitt des Schäferseeparks. **fle**

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Stellenbeschreibung:

WER	MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung oder Röntgenschein / Mitarbeiter:innen für die Anmeldung
WANN	ab sofort
AUFGABEN	Untersuchungen an Großgeräten und an der Anmeldung (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG	Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität
IHRE VORTEILE	interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich



RADIOLOGISCHES ZENTRUM NORD

by evidia Gruppe

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Sciarrotta (gern auch per Mail an Nina.Sciarrotta@evidia.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord

Schloßstraße 5 · 13507 Berlin

Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

www.SchlagerRadio.de



Das fröhliche Weihnachtssingen

Advent im Wedding-Wonderland!

Ein Gruppen-Karaoke-Event für die ganze Familie mit stimmungsvollen Weihnachtssongs und den beliebtesten Adventshits. Last Christmas war mehr Lametta? Wohl kaum!

So 30.11.25 17:00 Uhr
Di 02.12.25 19:30 Uhr
Di 09.12.25 19:30 Uhr

Das RAZ Café – unser „Knusperhäuschen“ im Foyer –
öffnet bereits zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn



**prime
time
theater**



**Infos & Tickets gibt's unter
primetimetheater.de/singspass**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

3.500 Euro für Krebshilfe

Jugendfußball-AG mit Spendenrekord

Bezirk – 3.500 Euro für die Deutsche Krebshilfe: Die Reinickendorfer Jugendfußball AG überreichte kürzlich den Scheck. Die Summe in diesem Jahr stellt einen neuen Spendenrekord in der Geschichte des traditionsreichen Saisoneneröffnungsturniers dar. Das in diesem Jahr vom Frohnauer SC ausgerichtete 24. Turnier bot den zahlreichen Zuschauern nicht nur tolle Spiele bei bestem Fußballwetter, sondern auch ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und soziales Engagement. Wieder spendeten alle teilnehmenden Mannschaften

einen selbstgebackenen Kuchen für den guten Zweck. Der Verkauf dieser Kuchen, das große Engagement des diesjährigen Ausrichters, ergänzt durch Einzelspenden, machten die beeindruckende Spendensumme möglich.

Der AG-Vorsitzende Detlef Trappe bedankte sich bei allen beteiligten Teams, Eltern, Unterstützerinnen und Unterstützern sowie den großzügigen Einzelspendern. Besonders hervorgehoben wurden hierbei die Firma Gerüstbau Haubitz, MdB Marvin Schulz, Concordia Wittenau und die Pfälzer Weinkiste. **bek**



Die Scheckübergabe fand anlässlich der jüngsten Sitzung der Reinickendorfer Jugendfußball AG statt. Foto: Trappe

Derby-Time am Poloplatz

Die Kicker des Frohnauer SC empfangen am Sonntag die Füchse

Bezirk – Es ist das höchstklassigste Duell, was der Reinickendorfer Fußball zu bieten hat. Am kommenden Sonntag ist es wieder soweit, um 12.45 Uhr empfangen die Fußballer des Frohnauer SC auf dem Poloplatz die Füchse Berlin zum Bezirksderby in der Berlin-Liga.

Die Frohnauer dürften sich einiges vorgenommen haben, schließlich liegt der letzte Sieg gegen den Nachbarn bereits dreieinhalb Jahre zurück. Am 4. Mai 2022 siegte der FSC bei den Füchsen 2:1, danach gab es drei Unentschieden und drei Siege für die Grün-Weißen. Zuletzt setzten sich die Füchse am 9. Mai dieses Jahres 1:0 durch.

Für zwei Spieler steht das Derby am Sonntag unter besonderen Vorzeichen. Cengizhan Haney wechselte zu dieser Saison von Frohnau an den Wackerweg, Mike Ryberg nahm den umgekehrten Weg und schloss sich dem FSC an. Sanel Begzadic mag das Spiel nicht über Gebühr hochpushen. „Für mich und für einige meiner Spieler ist es eine Partie wie jede andere. Das mag bei den Frohnauern etwas anders aussehen,



In der Abendsonne am 9. Mai: Die Füchse (l. Dominik Klecha) setzten sich gegen Frohnau (Simon Wollesen) knapp mit 1:0 durch. Foto: bek

schließlich kommen da viele aus der eigenen Jugend und sind dem Verein lange verbunden. Für sie hat das Derby einen anderen Stellenwert“, sagt der Füchse-Coach.

Die Generalproben fielen unterschiedlich aus. Während Frohnau am vergangenen Freitag mit 0:2 beim SC Charlottenburg unterlag, bezwangen die Füchse nach frühem Rückstand den Berliner SC am Ende verdient mit 5:2 und rehabilitierten sich für die 0:6-Klatsche der Vorwoche

bei Berlin Türkspor. Die Treffer für die Reinickendorfer erzielten Bushaj, Haney, Sunday (2) und Sivaci.

Im Pokal sind nur noch die Füchse dabei. Sie gewannen gegen Hansa 07 am 11. Oktober mit 4:2 nach Verlängerung, Frohnau verlor 2:3 beim FC Internationale. Im Achtelfinale treten die Füchse am 15. November bei Blau-Weiß 90 an (14 Uhr, Rathausstraße). „Ein Spiel auf Augenhöhe, die Tagesform entscheidet“, sagt Sanel Begzadic. **bek**



ab 2.11.2025

Winterspielplatz

Für Kinder von 0-7 Jahren



Sonntag

10:00 - 12:00

Märkische Grundschule

(Dannenwalder 161)

Es regnet, schneit und ist viel zu kalt draußen?

Kein Problem! Wir verlegen den Spielplatz einfach nach drinnen. Jeden Sonntag laden wir euch für Spiel & Spaß in die Halle der Märkischen Grundschule ein. Ihr könnt zwei Stunden lang verschiedene Bewegungslandschaften ausprobieren.

Das Angebot ist **kostenlos und unverbindlich**. Einfach vorbeikommen und mitmachen.

Wir freuen uns auf euch!



gefördert durch



TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V. Senftenberger Ring 53 13435 Berlin
Tel. 4156867 | info@tsv-berlin-wittenau.de | www.tsv-berlin-wittenau.de

Weitere Infos, Absagen oder Änderungen auf: www.tsv-berlin-wittenau.de/winterspielplatz/



tsvwittenau

Allen Widrigkeiten getrotzt

Masters-Team der LG Nord holt sechs EM-Medaillen auf Madeira

Madeira/Bezirk – Nervige Flugausfälle, Gepäckverzögerungen und Mietwagenprobleme machten den fünf Athletinnen der LG Nord zu schaffen. Aber als Tina Schulz, Heike Hesse, Nicola Iwanowski, Gudrun Liethke und Dagmar Rohnstock mit Masters-Trainer Thomas Rohnstock schließlich doch wohlbehalten in Funchal auf Madeira gelandet waren, wurden sie von sommerlichen Temperaturen und dem von hohen begrünten Bergen umgebene, beeindruckende Stadion mit großzügigem Einlaufplatz, hoher Tribüne und großem Festzelt für die Siegerehrungen für alle Nervenenden entschädigt.

Vom 9. bis 19. Oktober fanden hier die Masters-Europameisterschaften der Leichtathletik statt. Leider sollte die Organisation dann



Die Mädels der LG Nord im Stadion auf Madeira.

Foto: LG Nord

viele Schwächen zeigen – wie beispielweise eine fehlende Moderation und Chaos beim Hürdenaufbau gleich am ersten Tag.

Die Delegation der LG Nord trotzte allen Missständen und kehrte schließlich mit einigen Medaillen im Gepäck nach Berlin zurück.

Gudrun Liedtke gewann in der Altersklasse W75 Gold in der 4x400-m-Mixed-Staffel sowie Silber im Siebenkampf, über 200 m Hürden und im Hochsprung. Je eine Silber- (über 300 m Hürden) und eine Bronzemedaille in der 4x100-m-Staffel holte Tina Schulz in der W55. **bek**

Sondermittel-Plakette für TSV Wittenau

Wittenau – Am 22. Oktober 2025 übergab die Bezirksverordnetenvorsteherin Kerstin Köppen, gemeinsam mit weiteren Verordneten der BVV, eine Sondernittel-Plakette an den TSV Berlin-Wittenau 1896 für die Umsetzung des Projekts „Bewegungsräume stärken“. Dabei stehen nicht nur die Förderung von Be-

wegung und Gesundheit im Vordergrund, sondern auch die Schaffung eines umweltfreundlicheren und barrierefreien Umfelds. Die Sondernittel in Höhe von 2.123,50 Euro wurden zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Klima- sowie Witterschutzes auf dem Vereinsgelände eingesetzt. **red**



Kerstin Köppen (m.) hat eine Plakette im Gepäck. Foto: BA Reinickendorf

CL: Goalball bei den Füchsen

Bezirk – Die Champions League kommt in den Sportpark der Füchse an der Kopenhagener Straße. Vom 6. bis zum 10. November kämpfen hier zehn europäische Topteams der Frauen im Goalball um die Trophäe. Die ausrichtenden Füchse gehen dabei als Titelverteidigerinnen an den Start und erwarten harte Konkurrenz. In ihrer Gruppe B treffen sie auf das französische Team von CSAVH Lyon, Kahramanmaraş (Türkei), Kleio Thessaloniki (Griechenland) und Näpää (Finnland), in Gruppe A stehen sich FIFH Malmö (Schweden), GC Lyon Golden Flash, RGC Hansa Rostock, Old Power Finnland und USV Hercules Utrecht gegenüber. Tickets gibt es ab 5 Euro, weitere Infos unter <https://www.fuechse-goalball.de/champions-league-2025>. **red**

Inklusion auf dem Wasser

Joersfelder SC für seine Projekte geehrt

Tegelort – „Inklusion durch Sport“ – eine echte Erfolgsgeschichte für mehr Teilhabe und Vielfalt im Berliner Sport. Seit zehn Jahren unterstützt das vom Behinderten- und Rehasportverband Berlin initiierte Projekt Vereine und Verbände bei der Umsetzung barrierefreier und inklusiver Sportangebote. Über 300 bewilligte Förderanträge und mehr als 3,25 Millionen Euro Fördermittel konnten seit 2015 bis Ende 2024 für Berliner Vereine akquiriert werden.

Im Kompetenzzentrum Inklusionssport im Jahnsporthaus in Mitte blickte man auf der Jubiläumsfeier am 13. Oktober auf das bisher Geleistete zurück und ehrte insgesamt 13 Berliner Vereine, die in besonderer Weise zur Förderung zur Förderung inklusiver Sportangebote beigetragen haben. Mit von der Partie war aus Reinickendorf der Joersfelder SC, der



JSC-Vorsitzender Ralf Rohdemann und die Staatssekretärin für Sport Franziska Becker. Foto: bsberlin.de

für seine inklusiven Projekte im Segelsport ausgezeichnet wurde. Der Vorsitzende Ralf Rohdemann und der Inklusionsbeauftragte Bernd-L. „Poldi“ Käther stellten gemeinsam die Segelprojekte „Selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Segeln im Ein-Personen-Boot“ und die „Kooperation Segelsport mit der inklusiven Toulouse-Lautrec-Schule“ vor. **bek**

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

IST IHR UNTERNEHMEN UP TO DATE?

- **Windows 10 ?**
Endet am 14. Oktober 2025
- **Office 2016/2019 ?**
Endet am 14. Oktober 2025
- **Exchange Server 2016/2019 ?**
Endet am 14. Oktober 2025

Trifft mindestens einer dieser Punkte bei Ihnen zu?

Dann rufen Sie uns gerne an – mit über 30 Jahren Erfahrung und zahlreichen zufriedenen Kunden bringen wir Ihr Unternehmen wieder auf den neuesten Stand.

Das bieten wir:

- Schnelle Planung und Umsetzung der Updates
- Individuelle IT-Lösungen für ihre Anforderung
- Rundum-Betreuung, damit Sie sorgenfrei arbeiten können

Noch nicht überzeugt?

Das sind die Nachteile bei alten Systemen:

- Kein Schutz vor neuen Sicherheitslücken
- Hohes Risiko für Cyberangriffe
- Ausfälle und unproduktives Arbeiten
- Sie sind nicht DSGVO konform
- Keine neuen Features für Ihre Systeme

Unsere Partner

Wir arbeiten mit branchenführenden Unternehmen zusammen, um unsere IT-Dienstleistungen optimal zu gestalten. Hier sind einige unserer Partner:



BERLIN - Reinickendorf
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

www.joerissen-edv.de
info@joerissen-edv.de
030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

ANZEIGE

Vortrag in der Klinik

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Niemand denkt gern an Unfall, schwere Krankheit oder das eigene Lebensende – doch im Ernstfall stehen Angehörige oft vor schwierigen Entscheidungen. Eine Patientenverfügung kann entlasten und sicherstellen, dass Ihr Wille respektiert wird.

Mit ihr legen Sie verbindlich fest, welche medizinischen Maßnahmen Sie wünschen oder ablehnen, falls Sie sich nicht mehr äußern können. Ärztinnen, Ärzte und Angehörige erhalten so klare Orientierung im Sinne Ihrer Vorstellungen.

Dr. Gebauer, Chefarztin der Geriatrie, und Dr. Bült-

mann, Chefarzt der Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, erläutern in ihrem Vortrag, was geschieht, wenn keine Vorsorge getroffen wurde, wie Entscheidungswege in solchen Situationen aussehen, und wer dann Ihre Interessen vertritt.

Infoabend am 11.11.2025 um 17 Uhr im Dominikus-Saal der Caritas-Klinik Dominikus in der Kurhausstraße 30.

Aufgrund begrenzter Plätze freuen wir uns über Ihre Anmeldung per E-Mail an geriatrie@dominikus-berlin.de oder telefonisch unter 4092-560

Nevell Wilson

08.07.1944 – 15.09.2025



Ehemaliger Inhaber der Firma Wilson & Vogt
Grußdorfstraße 13 · Berlin-Tegel



Schön, dass es DICH gab!

In tiefer Trauer
Klaus Vogt

Süßes und Saures

KiezHerz-Treffpunkt feiert Einjähriges mit Halloween-Fest

Konradshöhe – Am 31. Oktober ist es genau ein Jahr her, seit das ehemalige „Susis Hexenhaus“ unter dem Namen „KiezHerz“ neu eröffnet hat. Dieses Jubiläum wird am 31. Oktober mit einem Halloween-Fest groß gefeiert.

Fast jeder kennt das kleine Häuschen an der Dohlenstraße, in dem Susanne Orth – besser bekannt als Susi – so viele Jahrzehnte gewirbelt, gekocht, geschnackt und getröstet hat. Das Hexenhaus an der Ecke war Anlaufpunkt nicht nur für Konradshöher, sondern auch für Bauarbeiter, Polizisten und Müllmänner. Doch im Juni 2023 war Schluss. „Ich habe die viele Arbeit nicht mehr allein stemmen können und das aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr geschafft“, sagt



Susanne Orth

Foto: fle

Susanne Orth. „Ich musste schweren Herzens schließen.“ Doch ganz abwenden konnte sie sich nicht – und so wurde das Häuschen erst einmal ein

Ort für Beratungen rund ums Haus. Doch die Nachfrage war nicht so groß wie erhofft. Und so fiel das kleine Häuschen wieder in einen Dornröschenschlaf, aus dem es vor einem Jahr – unter dem Namen „KiezHerz“ – wieder erwachte. „Ich freue mich sehr, dass das KiezHerz als Treffpunkt hier im Berliner Norden so gut angenommen wurde“, sagt Susanne Orth. „Und das muss gefeiert werden.“

Am Halloween-Nachmittag um 17 Uhr geht es mit gruseliger Halloween-Deko, vielen Spinnweben, Kürbissen, Glühwein, Kuchen und jeder Menge Süßigkeiten los. Jeder ist willkommen – von unverkleideten Nachbarn über kleine Geister und Hexen bis zu den großen Zaubernern. **fle**

ANZEIGE

Infoabend im Dominikus

Wenn der Darm aus der Balance gerät

Rund ein Drittel der Bevölkerung in Deutschland entwickelt im Laufe des Lebens Divertikel – kleine, meist harmlose Ausbuchtungen im Dickdarm. Diese Divertikelansammlung, die Divertikulose, nimmt mit höherem Alter zu, betrifft zunehmend auch Menschen unter 45 Jahren.

Entzünden sich Divertikel, spricht man von Divertikulitis. Typisch sind Schmerzen im linken Unterbauch. Viele akute Entzündungen lassen sich konservativ behandeln; bei schweren Komplikationen ist jedoch

mitunter ein operatives Vorgehen erforderlich. Bei wiederkehrenden Beschwerden kann eine minimalinvasive Sigmaresektion Abhilfe schaffen.

Der medizinischer Informationsabend mit Dr. med. Christoph Holmer, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie, findet am Dienstag, 4. November, 17 Uhr, im Dominikus-Saal der Caritas-Klinik Dominikus, Kurhausstraße 30 statt.

Anmeldung mit dem Stichwort „Darm“: Tel. 4092-560 oder per E-Mail an chirurgie@dominikus-berlin.de

KURZ & KNAPP

Kein Winterbasar

Tegel – Der in den vergangenen Jahren regelmäßig stattfindende Winterbasar der JVA Tegel, Seidelstraße 39, findet in diesem Jahr nicht statt. Das wird auf der Webseite der JVA mitgeteilt.

Geld für Kultur

Lübars – Förderanträge für das „Projekt Kulturelle Bildung“ des Bezirksamtes können bis 22. November eingereicht werden. Finanziert werden kleinere Kooperationsprojekte in Kitas, Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit. Infos: www.kultur-reinickendorf.de/dezentrale-kulturarbeit

Vortrag Epilepsie

Wittenau – Eine Infoveranstaltung zum Thema Epilepsie steht am Montag, 3. November, 17.30 Uhr, im Humboldt-Klinikum auf dem Proram. Und am 10. November, 16.30 Uhr, geht es um die Hand – von Fingerverletzung bis Fingerarthrose. Beide Vorträge werden im Klinikum, Am Nordgraben 2, 1. Obergeschoss, Raum 3301, gehalten. Eine Anmeldung ist nicht nötig, der Eintritt ist frei.

Über den 9. November

Tegel – „Der 9. November – ein deutscher Schicksalstag“ ist die Veranstaltung am 10. November, 19.30 Uhr, in der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, überschrieben. Alexander Kulpok beleuchtet die historische Bedeutung dieses Tages. Eintritt frei.

Informationsabend:

Wenn der Darm aus der Balance gerät
- Divertikulitis verstehen

Datum

Dienstag, 04.11.2025, 17:00 Uhr

Referent

Dr. med. Christoph Holmer
+ Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie
+ Leiter Caritas Gallen- und Hernienzentrum

Ort

Caritas-Klinik Dominikus (Dominikus-Saal)
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung
(Stichwort "Darm") unter:
030 4092-560 oder
chirurgie@dominikus-berlin.de

www.caritas-klinik-dominikus.de



Eintritt ist frei!

Informationsabend:

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Klarheit im Ernstfall!

Datum

Dienstag, 11.11.2025, 17:00 Uhr

Referent:innen

Dr. med. Sibylle Gebauer
+ Chefarztin Geriatrie
Dr. med. Moritz Bültmann
+ Chefarzt Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin

Ort

Caritas-Klinik Dominikus im Dominikus-Saal
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:
geriatrie@dominikus-berlin.de
030 4092-361

Eintritt ist frei!

www.caritas-klinik-dominikus.de



Von Veilchen und KI

LabSaal-Theater bietet im November komödiantische Zeitreise



Eine Pension mit skurilen und verschrobenen Gästen – das gibt den Ensemblemitgliedern die Möglichkeit, kauzige Figuren zu kreieren und deren Marotten auszuspielen.

Foto: Barbara Thiele

Lübars – Eine Pension, ein skurriler Gast und ein Geheimnis, das alles sprengen könnte. Die Laienspielgruppe „Theater im LabSaal“ bringt im November eine Komödie mit Tiefgang auf die Bühne.

Nach dem Ausflug in die antike Komödie der „Vögel“ im letzten Jahr, entführt die Laienspielgruppe „Theater im LabSaal“ ihr Publikum diesmal in die scheinbar beschauliche Welt einer Landpension. Vom 21. bis 23. November 2025 heißt es auf der Bühne im Lübarser LabSaal „...blüht uns was!“ Regisseurin Regina Szur, die viele Theaterproduktionen verantwortet hat und als Studienrätin für „Darstellendes Spiel“ am Friedrich-Engels-Gymnasium über reichhaltige Erfahrung verfügt, hat den Stoff selbst für ihre Truppe adaptiert.

Eine illustre Gesellschaft trifft auf ein Geheimnis

Der Schauplatz ist ein Ort zum Entspannen und Wohl-

fühlen. Hier treffen schrullige Typen aufeinander: Die Baronin, ein leidenschaftlicher Umweltschützer, die umschwärmte Nichte der Wirtin und sogar ein IT-Nerd; sie alle finden zwischen angestaubten Damen ihr Plätzchen. Diese zwölf Laiendarsteller kreieren ein kurioses Figurenensemble und spielen deren Marotten mit sichtlicher Freude aus. Was jedoch als heitere Boulevardkomödie beginnt, erfährt eine jähe Wendung, als ein Gast mit ungewöhnlichem Gepäck anreist und damit größte Spekulationen und Befürchtungen auslöst. In das komödiantische Spiel mischen sich plötzlich Probleme unserer Zeit, und das Stück steuert auf ein unverhofftes Ende zu. Die Mischung aus Komik und kritischem Gesellschaftsbezug war für Szur der Reiz, die Stückidee von Georges Schéhades „Die Veilchen“ aus dem Jahr 1960 aufzugreifen.

Doch die Textfassung schafft ein neues Personaltableau und führt inhaltlich in

die Gegenwart. Selbst bei der Gestaltung des Bühnenbilds und Plakats ging die Gruppe neue Wege: Ensemblemitglied Andreas Preiss ließ diesmal nicht Pinsel und Leinwand, sondern Künstliche Intelligenz walten. Mit nur wenigen Stichworten konnte er zwischen Hunderten von Vorschlägen wählen, die in Sekundenschnelle generiert wurden.

Dennoch bleibt die Produktion auch Altbewährtem treu: Drei Livemusiker, die der Gruppe seit Jahren verbunden sind, untermalen das Geschehen auf der Bühne. Und auch aus dem Ensemble erhebt sich ab und an eine Stimme zum Gesang.

Termine und Tickets

Die Aufführungen finden am Freitag, 21. November, 20 Uhr, am Samstag, 22. November, 20 Uhr, und am Sonntag, 23. November, 18 Uhr, im LabSaal Lübars statt. Die Eintrittskarten kosten zwischen 8 bis 15 Euro. **Anja Jönsson**

Schule im MV stellt sich vor

Märkisches Viertel – Zum „Tag der offenen Tür“ lädt die Bettina-von-Arnim-Schule, Senftenberger Ring 49, am 27. November ein. Schüler der 6. Klassen und ihre Eltern können an diesem Tag in der Zeit von 16 bis 19 Uhr die Integrierte Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe kennenlernen. Sie werden über die Besonderheiten des Schulmodells, das Unterrichtsangebot, die Fremdsprachenfolge und die fächerübergreifende Projektarbeit informiert.

PFLEGESTÜTZPUNKTE BERLIN
Beratung rund um Pflege und Alter

Vorsorge-Kuren und Rehabilitationsmaßnahmen für Berufstätige, Mütter/Väter, pflegende Angehörige und Seniorinnen und Senioren

Vortrag & Gespräch
Mittwoch, 12.11.2025
15:00-16:30 Uhr
Anmeldungen unter
Telefon: (030) 33 85 36 440
Pflegestützpunkte Berlin
Pflegestützpunkt Reinickendorf
-Beratungsstelle-
Fellbacher Str. 25 • 13467 Berlin

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de

Anzeigen: 030 - 43 777 82-20

Heike's Bus Tagesfahrten ★ **Am 10. Dezember** ★

Adventszauber erleben: Busfahrt mit Entenbuffet zum Weihnachtsmarkt Klaisow!

Im Preis enthalten:

- Hin- und Rückfahrt im Reisebus
- Reisebegleitung
- Entenbuffet
- Besuch Weihnachtsmarkt

Abfahrt NUR aus Reinickendorf:

- Heiligensee am Aldi Markt
- Tegel: FlixBus – Karolinenstraße
- Nähe Deutsche Bank
- Holzhauser Str. – Central Hotel

72 €
Hier buchen & dabei sein!

Jetzt buchen www.welcome-to-berlin.com
030 - 436 55 688

Eine Reise durch den jüdischen Humor

Lesung mit Gerhard Kämpfe und Karsten Troyke

Wittenau – „Gott lacht mit seinen Geschöpfen“ lautet der Titel einer Musikalischen Bühnenlesung mit Gerhard Kämpfe und Karsten Troyke am Mittwoch, 12. November, 19.30 Uhr, im Ernst-Reuter-Saal.

Gerhard Kämpfe wuchs mit einer jüdischen Mutter auf, deren Humor ihn geprägt hat. Das Spezifische am jüdischen Humor ist für ihn: „dass man sich selbst auf die Schippe nimmt.“ Zur Entstehung von „Gott lacht mit seinen Geschöpfen“ erzählt er: „Meine Frau hat für die Jüdischen Kulturtage Berlin jedes Jahr einen Abend mit jüdischem Humor konzipiert. Da ihr neben Texten, Gedichten und Liedern noch die Witze fehlten, meinte

sie: „Die erzählst du!“ Wer den Unternehmer kennt, weiß, dass er ein begnadeter Witze- und Anekdotenerzähler ist. Einige seiner Favoriten wird er an dem Abend präsentieren. Außerdem liest er Texte von Oliver Polak und Ephraim Kishon. Chansonsänger und Schauspieler Karsten Troyke trägt das Musikalische bei. Er bringt seit den 1980er-Jahren vor allem jiddische Lieder auf die Bühne.

„Dutzende Male sollte ich schon erklären, was es mit dem jüdischen Humor auf sich hat. Natürlich, er ist selbstironisch, leidgeprüft und paradox. Er sieht den Menschen als Problemfall, Gott als überfordert und die Psychiater

übersteuert. Aber was diesen Humor so anziehend macht, weswegen wir ihn lieben, ist seine zutiefst ermutigende Wirkung. Das Gelächter, falls es denn überhaupt welches gibt, kommt aus dem Herzen, aus dem Zentrum der Lebensplanung“, schrieb Regisseur und Autor Dani Levy in seinem Vorwort für das Buch „Jetzt mal Tacheles“.

„Gott lacht mit seinen Geschöpfen“ ist ein Stück der Komödie am Kurfürstendamm, das in seiner gegenwärtigen Spielstätte im Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213, gezeigt wird. Karten sind ab 35 Euro unter Tel. 88 59 11 88 und unter www.komoedie-berlin.de erhältlich. **red**

Reinickendorfer Beratungsstelle

für Alkohol- und Medikamentenabhängige und Angehörige



- Prävention
- Beratung
- Entwöhnung
- Nachsorge
- Assistenzleistungen
- Selbsthilfe

Backnanger Straße 9
13467 Berlin-Hermsdorf

☎ 030 - 405 33 176

kontakt@rettungsring.org

www.rettungsring-ev.de

REINICKENDORF CLASSICS

Konzerte im Ernst-Reuter-Saal

Mo. 10.11.2025 / 20 Uhr
MozART GROUP
Vier Saiten der Welt

Sa. 22.11.2025 / 19 Uhr
32. REINICKENDORFER KRIMINACHT
Tatort Tegel
Krimilesungen mit Musik

So. 07.12.2025 / 18 Uhr
Happy X-Mas mit den
HAPPY DISHARMONISTS

Sa. 20.12.2025 / 20 Uhr
JOCELYN B. SMITH
A Soulful Christmas

So. 21.12.2025 / 19 Uhr
LET IT SNOW THE CHRISTMAS SHOW
Songs von Bubl  bis Sinatra

Mi. 31.12.2025 / 15 Uhr
Ein Nachmittag mit
KLAUS HOFFMANN
Seine schönsten Lieder

Mo. 26. & Di. 27.02.2026
20 Uhr
TOM GAEBEL
Kleiner Junge,
Große Reise Tour

Mo. 23.03.2026 / 19 Uhr
LUCA STRICAGNOLI
High Voltage

Do. 26.03.2026 / 20 Uhr
SPIRIT OF SMOKIE
Celebrating the Music of
SMOKIE

Fr. 10.04.2026 / 20 Uhr
ISABELL VARELL
Ein Abend voll prallem Leben

Sa. 18.04.2026 / 19 Uhr
DARIUSZ MIKUSKI und die WARSCHAUER KAMMERPHILHARMONIE
Antonio Vivaldi
„Die vier Jahreszeiten“ u.a.

Fr. 24.04.2026 / 20 Uhr
FABIAN K STER
10 Jahre Reporter
– fast – ohne Grenzen

Mo. 25.05.2026 / 20 Uhr
KONSTANTIN WECKER
Der Liebe zuliebe

So. 21.06.2026 / 18 Uhr
NEUBRANDENBURGER PHILHARMONIE
W.A. Mozart u.a.

Konzerte im Fontane-Haus

So. 09.11.2025 / 16 Uhr
KAMMERORCHESTER UNTER DEN LINDEN
„Peter und der Wolf“

Fr. 09.01.2026 / 18 Uhr
RUMPELSTIL
Reinickendorfer
Taschenlampenkonzert

Di. 03.02.2026 / 19 Uhr
PASI N DE BUENA VISTA
The Legends of Cuban Music

Fr. 06.02.2026 / 20 Uhr
OESCH'S DIE DRITTEN
H ndmade Tour 2026

Fr. 13.03.2026 / 20 Uhr
ROCK RISING
The Supreme
Classic Rock Show
from Ireland

Do. 30.04.2026 / 20 Uhr
DIE COWBOYS
Die (ex) Truck Stop Legends
live auf Achse

Tickets: 030 479 974 23
www.reinickendorf-classics.de

Auf dem Weg ins Berufsleben

Vier Reinickendorfer Ausbildungsbuddys 2025 verliehen

Bezirk – Mit dem „Reinickendorfer Ausbildungsbuddy“ wurden Anfang Oktober die vier ausbildungsfreundlichsten Unternehmen im Bezirk geehrt.

Gastredner war der Vizepräsident der Handwerkskammer Berlin, Markus Straube, der vor mehr als hundert Gästen betonte: „Es ist beeindruckend, mit wieviel Hingabe sich die ehrenamtlichen Reinickendorfer Ausbildungsplatz-Paten für den beruflichen Werdegang junger Menschen engagieren. Die Entscheidung, wie es nach der Schule weitergeht, ist nicht leicht. Die Ausbildungsplatz-Paten helfen den Jugendlichen, ihren Weg ins Berufsleben zu finden, geben Orientierung und begleiten sie auf diesem wichtigen Abschnitt.“

Als ausbildungsfreundlichstes Unternehmen in der Kategorie kleines Unternehmen wurde das Speditions- und Logistikunternehmen „CL Spedition Berlin Transport und Logistik GmbH“ gek rt. Sieger bei den mittleren Unternehmen wurde das Familienunternehmen Berliner Seilfabrik GmbH & Co.

Das international tätige Unternehmen für Kompressionstechnologie, insbesondere im Bereich des nachhaltigen Energiesektors, „Everllence SE“, überzeugte die Jury innerhalb der Bewerbungen der großen Unternehmen. Den Sonderpreis für Verdienste um die Integration von Menschen mit Behinderung erhielt die „Toulouse Lautrec Schule“. Mit den sogenannten „fünf Schulen unter einem Dach“ inklusive einer Berufsschule wird auf die Bedürfnisse der Schüler besonders intensiv eingegangen.

Der jährliche Wettbewerb um die ausbildungsfreundlichsten Unternehmen im Bezirk wird von der Initiative Ausbildungsplatz-Paten mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung des bezirksamtes organisiert. Die Aus-



Vertreter der Toulouse Lautrec Schule mit der Gestalterin des Inklusionsbuddy Anastasia Kanavina (l.) und der Behindertenbeauftragten Regina Vollbrecht (r.)



Vertreter der CL Spedition Berlin Transport und Logistik GmbH freuen sich mit der Buddy-Gestalterin Dilara Yildirim (l.)  ber die Auszeichnung.



Vertreter der Firma „Everllence SE“ mit der Buddy-Gestalterin Emily Zapf (3.v.l.) und Laudatorin Christine Kretlow (r.)



Die Geschäftsführer der Berliner Seilfabrik mit Buddy-Gestalterin Emma Blaskovics (l.) und der Laudatorin, Bezirksbürgermeisterin Emine Demirb ken-Wegner (r.)

Fotos: Falko Hoffmann



Gert Pätzold, Sabine Wolters und Ulrich Bochert von den Ausbildungsplatz-Paten (v.l.)

bildungsplatz-Paten sind ein ehrenamtliches Projekt, das an Reinickendorfer Schulen

den Schülern bei ihrer Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz hilft. **red**

Qualitätssiegel für Schule

Einrichtung für exzellente digitale Bildung ausgezeichnet

Reinickendorf – Fünf Berliner Schulen wurden kürzlich vom Senat mit dem Qualitätssiegel „Exzellente digitale Schule“ ausgezeichnet. Die Grundschule am Schäfersee gehörte dazu. Die Auszeichnung würdigt allgemeinbildende

Schulen für nachhaltiges und qualit tsorientiertes Engagement in drei Bereichen des digitalen Lernens: Begleitung und Förderung der Jugendlichen durch digital gestützte Bildung, Einordnung der digital gestützten Bildung in die

Lehr- und Lernprozesse sowie Kooperation und Netzwerke mit außerschulischen Partnern. Aktuell läuft das Zertifizierungsverfahren für 2026. Bis zum 11. November 2025 können Bewerbungsunterlagen eingereicht werden.

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

ab 05.11.2025



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.



Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI



Bank

SPIELBANK BERLIN



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Mit Mut und Rucksack

Jugendliche pilgern auf dem Jakobsweg

Konradshöhe – In den Herbstferien pilgern 14 Jugendliche und ihre Betreuer des Haus Conradshöhe ab Porto über den portugiesischen Jakobsweg bis nach Santiago de Compostela.

Für die Jugendlichen bedeutet diese Pilgerfahrt weit mehr als Urlaub – sie erleben, was es heißt, Teil einer Gemeinschaft zu sein, an Grenzen zu stoßen, sie zu überwinden, Verantwortung füreinander zu übernehmen und Selbstvertrauen zu gewinnen.

Seit Monaten laufen die Vorbereitungen, wie Probewanderungen, um die Jugendlichen körperlich und mental darauf vorzubereiten. Aber auch die Routenplanung ist eine Herausforderung: Mit einer so großen Gruppe kön-

nen spontane Übernachtungen in Pilgerherbergen kaum realisiert werden – jedes Detail muss deshalb stimmen.

Solche erlebnispädagogischen Projekte sind in der Kinder- und Jugendhilfe von großem Wert. Damit sie realisiert werden können, sind die Träger auf Unterstützung angewiesen – finanziell und ideell. Wer etwas beitragen möchte, kann eine Spende überweisen an: Jugendhilfezentrum Haus Conradshöhe gGmbH, Berliner Sparkasse, IBAN: DE30 1005 0000 0190 5926 80, Verwendungszweck: Pilgerreise

Das Haus Conradshöhe ist eine Einrichtung der Caritas, in der rund 100 Kinder und Jugendliche leben, die nicht in ihren Familien aufwachsen können.

red

„Der Mensch dahinter“

GESELLSCHAFT Ausstellung würdigt Arbeit von Rettungskräften

Tegel – „Bei der Thematik fühle ich mich echt geflasht“, so eine sichtlich angerührte Besucherin. Anlass bot die Ausstellungs-Eröffnung „Der Mensch dahinter“, die noch bis 30. November in der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, gastiert. Hauptthema: Was geht in den Einsatzkräften vor, die bei ihrem Dienst an der Gemeinschaft von Randalierern angegriffen werden?

Um diese Gefühlsfragen zu beantworten, hatte sich nach den „Stuttgarter Krawallen“ eine „Initiative für Respekt und Toleranz“ gebildet und mit über 150 betroffenen Diensthabenden in ganz Deutschland Gespräche geführt. Die Initiatoren haben aus den Antworten eine Ausstellung gestaltet, die seither erfolgreich bundesweit an Schulen und anderen öffentlichen Orten zu sehen ist. Zur Erinnerung: Besagte Krawalle bezeichnen die schweren Ausschreitungen und Plünderungen vom Juni 2020 infolge einer polizeilichen Drogenkontrolle.

Doch nicht nur im fernen Stuttgart werden Ordnungs- und Rettungskräfte angegriffen, in Berlin sei das an der Tagesordnung, sagte Ordnungsdadträtin Julia Schrod-Thiel in ihrer Eröffnungsrede. Sie benannte verschreckende Reinickendorfer Beispiele bis hin zu Messer-Bedrohungen. Eingangs dankte sie aber erst einmal allen Organisatoren und FDP-Mann David Jahn, der vor einem Jahr in der BVV vorgeschlagen hatte, die Schau nach Reinickendorf zu holen. Besonderer Dank galt auch den beiden jungen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Hermsdorf, die vorab in Eigenregie alle Exponate von Treptow nach Hermsdorf transportiert hatten.



Mit vollem Herzen: Drei vom Ordnungsamt

Fotos (2): du



Freiwillig sowie in Dienstkleidung: Die Feuerwehrleute Tina Schewczyk und Benjamin Welack aus Hermsdorf

Hernach führte Reinickendorfs Innenexpertin Julia Schrod-Thiel ein in die Inhalte der ausgestellten Tafeln mit positiven wie negativen Erlebnissen von Einsatzkräften der Polizei, Feuerwehr sowie Hilfsorganisationen. Einige persönlich erschienene Uniformträger ließen es sich nicht nehmen, sich leibhaftig vor ihre Tafeln zu postieren.

Zur Vernissage waren neben Gästen aus der lokalen Politik zahlreiche Uniformierte des Ordnungsamtes vertreten. Auch ihnen konnten Andrea Wommelsdorf und Burkard Knöpker als Köpfe hinter der

Ausstellung ihr Projekt persönlich vorstellen. „Jetzt sind uns Schulklassen als Besucher hochwillkommen“, so Reinickendorfs BVV-Vorsteherin Kerstin Köppen.

Zum Ausklang noch einmal Fraktionschef und Berufsfeuerwehrmann David Jahn: „Einsatzkräfte schützen uns alle jeden Tag und helfen in Not. Gewaltexzesse sind mir unbegreiflich. Wer diese Personen angreift, greift unsere Gesellschaft an. Vor allem darf nie vergessen werden, dass in jeder Uniform ein Mensch, wie wir alle, seinen Dienst leistet.“

du

Gott lacht mit seinen Geschöpfen

Musikalische Bühnenlesung mit Gerhard Kämpfe und Karsten Troyke

Mittwoch, 12. November 2025, 19:30 Uhr

Eine Reise durch den jüdischen Humor.

Gerhard Kämpfe berührt und unterhält das Publikum mit Witzen und Anekdoten und liest auch Texte von Oliver Polak und Ephraim Kishon. Der Liedermacher Karsten Troyke ist ein kongenialer Bühnenpartner, der mit Humor, großer Musikalität und seiner einzigartigen Stimme begeistert.

Komödie am Kurfürstendamm
im Ernst-Reuter-Saal
Eichborndamm 213 · 13437 Berlin

Tickets: www.komoedie-berlin.de oder 030 / 88 59 11 88

**KOM
ODIE**
AM KURFÜRSTENDAMM
IM ERNST-REUTER-SAAL



Jeden Mittwoch:
Ein Preis für alle Plätze!

Mittwoch is' GruppenTACH!

Du hast 'ne coole Clique, 'n tollet Team, 'ne fröhliche Familie? Dann pack se ein und nimm se mit ... und spar' noch dabei! An unserem GruppenTACH warten flotte Rabatte uff Dir und Deine Lieben:

ab
5 Tickets:
5%
Rabatt

ab
10 Tickets:
10%
Rabatt

ab
15 Tickets:
15%
Rabatt



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf primetimetheater.de

Recherchen über den Opa

HISTORISCHES Jenny Quedens hat sich auf Spurensuche begeben

Frohnau/Tegel – Auf den Knien von Jenny Quedens liegt die Familienchronik. Sie umfasst die Jahre von 1610 bis 1953. Sie lebt seit 2005 in Frohnau, ihre Familie stammt von der Nordseeinsel Amrum. Ihre Eltern sprachen noch Friesisch miteinander. Ihr Großvater leitete die Poststelle in Nebel, bis er 1940 als Soldat eingezogen wurde. Ein Foto aus der Zeit zeigt ihn als Gefreiter bei der Flak mit zwei weiteren Soldaten im Landkreis Kleve. Erst 1948 kehrte er aus der Kriegsgefangenschaft in Kroatien wieder zurück nach Amrum. Die ganzen Jahre über war er kein einziges Mal zu Hause.

Über diese Zeit wurde später im Familienkreis nicht gesprochen. Johannes Quedens starb 1984. Enkelin Jenny hat ihn noch als Kind und Jugendliche erlebt. Jetzt möchte sie mehr über ihren Großvater erfahren. Sie ist studierte Bibliothekarin und die Suche nach Quellen bringt ihr Freude. Bei ihren Recherchen im Internet stieß sie auf das Bundesarchiv mit der Abteilung „Deutsches Reich“ in Tegel, Am Borsigturm 130. Auf der Website heißt es, dass das Archiv 80 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges Auskunft gibt über das Schicksal von Wehrmachtangehörigen und Kriegsgefangenen.

Die Entwicklung dieses Archivs ist selbst Zeugnis der bewegten deutschen Geschichte. Die Genfer Konventionen legten 1929 fest, dass jeder Krieg führende Staat „bei Beginn von Feindseligkeiten nationale amtliche Auskunftsstellen über die auf ihrem Gebiet befindlichen Kriegsgefangenen einzurichten“ habe. So nachzulesen auf der Website des Bundesarchivs. Sechs Tage vor dem Beginn des 2. Weltkrieges wurde in Nazi-Deutschland am 26. August 1939 eine solche Stelle eingerichtet. Das ist die Kernzelle des heutigen Archivs in Tegel über Schicksal von Kriegsgefangenen und Soldaten.



Jenny Quedens mit der Familienchronik in ihrem Haus in Frohnau

Nach dem Krieg bezog die „Deutsche Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen Deutschen Wehrmacht“ 1951 ihre



Foto aus Familienbesitz: Ganz links Großvater Johannes Quedens als Flak-Gefreiter

Räume in der Deutsche Waffen- und Munitionsfabrik in Borsigwalde. 2019 zog diese Dienststelle unter dem neuen Namen „Bundesarchiv, Abteilung Deutsches Reich (DR)“ nach Tegel in ein großes Bürohochhaus Am Borsigturm. Seitdem können dort Informationen über Menschen in der Zeit des 2. Weltkrieges angefordert werden.

Quedens stellte zunächst eine schriftliche Anfrage und bekam die Antwort, sich bitte zu gedulden und nicht telefonisch nachzufragen. Sie

bewies viel Geduld. Erst ein Dreivierteljahr später hakte sie nach und erhielt einen Monat darauf die Rechercheergebnisse zu ihrem Großvater schriftlich.

Demnach sei Johannes Quedens 1940 zur „Stabs-Batterie Flak-Ersatz-Abteilung 51“ eingezogen worden und sei später zum „Stab gemischt Flak-Abteilung 706“ gekommen. Für Informationen über die „Einsätze der Truppenteile“ möge sich die Fragestellende an das „Militärarchiv des Bundesarchivs in Freiburg“ wenden. Zudem wurde sie darauf hingewiesen, dass weitergehende Rechercheaufträge kostenpflichtig seien. Für die bisherigen Nachforschungen würden keine Gebühren anfallen.

Ein wenig hat Quedens so über ihren Großvater erfahren, ihre Neugier ist jedoch längst nicht gestillt. Besonders interessiert sie die Zeit seiner Kriegsgefangenschaft in Kroatien. Sie erhielt den Hinweis, sich an den DRK-Suchdienst in München zu wenden. Ein erstes Telefonat habe sie bereits geführt. Sie will weiter forschen und eventuell auch einmal persönlich das Bundesarchiv in Tegel, „Abteilung Deutsches Reich“, besuchen. So leicht lässt sich eine Bibliothekarin nicht abschütteln. **bs**

BLAULICHT

Schüsse auf Fahrschule

Reinickendorf – Am Abend des 17. Oktober wurde Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbügen-Wegner (CDU) vom Betreiber einer Fahrschule in Reinickendorf telefonisch über einen mutmaßlichen Vorfall informiert. Vor Ort waren an der Schaufensterscheibe

des Gebäudes Beschädigungen festgestellt worden, die auf Schüsse hindeuten könnten. EDW machte sich ein Bild der Situation und suchte das Gespräch mit dem Betreiber. Die Ermittlungen der Polizei wegen Sachbeschädigung und zu den Hintergründen des Vorfalls dauern noch an.

„Das Bezirksamt Reinickendorf verurteilt die Tat aufs Schärfste. Gewalt, Bedrohung oder Einschüchterung haben in unserem Bezirk keinen Platz. Wir stehen geschlossen hinter unseren Gewerbetreibenden und Unternehmerinnen und Unternehmern“, sagte die Bezirksbürgermeisterin.

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®



weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

**prime
time
theater**

**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

Prime Time Theater · Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

KOLUMNE

Sehr geehrter Herr Schwarz,

hiermit kündige ich das mit Ihnen bestehende Lieferverhältnis zur exklusiven Alleinversorgung unserer beiden Maine Coon-Waldkatzen mittels Ihrer Eigenmarke „Coshida Selection“ mit sofortiger Wirkung. Mir ist bewusst, dass das den Jahresumsatz Ihrer Lidl-Märkte von 125,5 Milliarden Euro empfindlich treffen wird und womöglich die Eröffnung der nächsten Filiale verzögert. Glauben Sie mir, wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, doch angesichts des Umfangs der Verbraucher- wie Katzentäuschung ist das Vertrauensverhältnis zwischen Ihnen und den Katzen schwer erschüttert. Auch wenn Ihnen bei lediglich rund 4.300 Produkten Ihres Sortiments dieser Vorgang sicherlich gegenwärtig sein dürfte, rekapituliere ich wie folgt: Sie haben eigenmächtig und ohne Vorab-Information Ihrer langjährigen Kundschaft die bisherige Formulierung („Stückchen in Sauce“) in die irreführende Strukturbezeichnung „Paté mit Stückchen“ geändert. Die Prüfung ergab, dass sich hinter dieser Bezeichnung die gleiche unzumutbare wie unverzehrbare Masse der Struktur „Paté“ verbirgt, deren Formulierung auch durch den Akzent nicht besser wird.



Foto: mvo

Nach mehreren Tagen des nächtlichen Durchkrazens an Türen, Schmollens und Jammerns durch die Konsumentinnen war unsere Einkaufsabteilung aufgrund des enormen öffentlichen Drucks gezwungen, zunächst sämtliche Lidl-Filialen der Umgebung nach Restbeständen der Variante „Stückchen in Sauce“ abzusuchen und diese Vorräte aufzukaufen. Hinzu kommen nun erhebliche Aufwände, die bereits erworbenen, unzureichenden Paté-Produkte durch anteiliges Untermischen doch noch an die angedachten Konsumenten zu bringen. Das Finden geeigneter Alternativen stellt nach fast einem Jahrzehnt verlässlicher Belieferung eine weitere Hürde dar – der Markt von Katzennahrung der Kategorie „Stückchen in Sauce“ ohne Zufügung billigen Zuckers oder Getreides ist ungefähr ähnlich zusammengebrochen wie der von ungefalteten Damenbinden mit Flügeln und das, obwohl die Konsument*innen (ob mit vier oder zwei Beinen) diese fortschrittlichen Produkte unverändert deutlich begehren. Das Marktversagen durch den Abbau längst erreichter Innovationen mutmaßlich zu Gunsten einer erhöhten Marge erschüttert mich sehr und ist als Zeichen der Deindustrialisierung Deutschlands zu werten. Offenbar wurde die „Mach-Würfel-aus-der-Fleischmasse“-Maschine bereits eingespart – wie auch der braune Glibber, der die Würfel als „Sauce“ umgab.

Die Entscheidung Ihres Unternehmens, die irreführende Bezeichnung „Paté mit Stückchen“ zu wählen, zeigt deutlich, dass Sie sich der Folgen Ihrer Entscheidung bewusst waren und Sie das Marktversagen kaschiert haben – Katzensungen lassen sich jedoch nicht täuschen!

Wir bedauern diese Entwicklung sehr und verbleiben enttäuscht, aber dennoch mit freundlichen Grüßen (Miau)

Mona, Coco & Melanie von Orlow



Melanie von Orlow ist als Autorin, Biologin und Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

Rotstift bedroht Künstler

KULTUR Tage der offenen Ateliers am 1. und 2. November

Tegel/Reinickendorf – Zuschauen, wie eine Künstlerin mit feinen Strichen auf der Leinwand ihr Bild fertigigt, Installationen und Skulpturen bewundern und mit Kunstschaffenden ins Gespräch kommen: All das ist am ersten November-Wochenende möglich, denn Galerien öffnen ihre Ateliers.

In der Ateliertage AR_29 freuen sich die Künstlerinnen und Künstler, die hier auf rund 1.000 Quadratmetern in 21 Ateliers tätig sind, besonders auf kunstinteressierte Besucher. Ihr Atelier-Standort in Alt-Reinickendorf 28-29 ist allerdings bedroht: Er ist einer von 27 Kunstorten, die dem Rotstift des Senats zum Opfer fallen könnten.

„Für uns in der Ateliertage bedeutet das die Bedrohung unserer Existenz“, erklärt Ulrike Bultmann, die seit Eröffnung des Kunststandortes im Jahr 2013 hier ihr Atelier hat. „Mit unserer Ausstellungstätigkeit repräsentieren wir die Stadt Berlin und auch den Bezirk Reinickendorf national und international“, sagt Malerin Paula Carralero-Bierzynska. „Um Ausstellungen zu entwickeln, sind wir auf unsere Arbeitsräume angewiesen.“ Diese seien Orte der Produktion, Forschung, der Reflexion und des Austauschs und die Voraussetzung für das eigenständige, unabhängige, künstlerische Arbeiten.

„Kommt vorbei, entdeckt die Ateliers, trifft die Künstler:innen und erlebt zeitgenössische Kunst, Austausch und unabhängige künstlerische Praxis live vor Ort“, heißt es in der Einladung. Zu sehen sind unter anderem Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Grafik, Fotografie,



Fotos (2): fle

Ulrike Bultmann freut sich in ihrem Atelier in der AR_29 auf Besucher.

Video, Skulptur/Objekt und Installation. Geöffnet ist das Atelier im zweiten Stock des linken Gebäudes am 1. November von 14 bis 20 Uhr und am 2. November von 12 bis 18 Uhr.

Ein Hauch von Atelierluft weht auch durch die Neheimer Straße 56-60, denn die Künstler des Kunstzentrums Tegel-Süd laden ebenfalls zu den Offenen Ateliers 2025 ein. In den Ateliers entstehen Werke, die so unterschiedlich sind wie ihre Schöpfer – Malerei, Collagen, Skulpturen,

Fotografie und experimentelle Medienkunst. An diesen Tagen darf man eintreten, Fragen stellen, zuschauen – und den Menschen hinter der Kunst begegnen.

Eröffnet werden die „Offenen Ateliers in der Galerie“ im 1. Stock am 1. November, 15 Uhr von Dr. Sabine Ziegenrucker, Leiterin des Fachbereichs Kunst und Geschichte im Bezirksamt Reinickendorf und künstlerische Leiterin der kommunalen Galerien. Im Anschluss werden die Künstler vorgestellt, die in der Galerie des Hauses ausstellen. „Die Offenen Ateliers sind jedes Jahr ein spannender Augenblick für die Künstler“, sagt Claudia von Löwenthal, Leitung PR & Öffentlichkeitsarbeit des Kunstzentrums. „Hier treffen Nachbarn auf Künstler und auch Generationen aufeinander. Manchmal findet man nicht nur ein Kunstwerk, sondern auch ein schönes Gespräch, das bleibt.“ Das Kunstzentrum ist am Samstag bis 21 Uhr und am Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. **fle**



Im Kunstzentrum Tegel Süd sind am Wochenende die Ateliers offen.

Von Kleinkunst bis zur großen Show

KULTUR Neue Saison der Reihe „Reinickendorf Classics“ beginnt

Wittenau/Märkisches Viertel – Im November beginnt die neue Saison für die Veranstaltungsreihe „Reinickendorf Classics“ in den beiden Spielstätten Ernst-Reuter-Saal und Fontane-Haus.

Von Rock bis Klassik, von Kleinkunst bis zur großen Show ist für jeden Geschmack etwas dabei. Und auch die jüngeren Gäste werden im Rahmen der „Familien Classics“ mit Unterhaltung versorgt. Zum Auftakt wartet das Programm mit einem Highlight auf: Soulsängerin Jocelyn B.



Liedermacher aus München: Konstantin Wecker Foto: Thomas Steinborn

Christmas“ in den Ernst-Reuter-Saal ins Rathaus ein.

Am 9. Januar steht das „Reinickendorfer Taschenlampenkonzert“ der Band Rumpelstil auf dem Programm des Fontane-Hauses. Und prominente Namen sind ebenfalls unter den Künstlern: Fabian Köster, bekannt aus der heute-show, gastiert am 24. April im Ernst-Reuter-Saal, und am 25. Mai folgt der bayerische Liedermacher Konstantin Wecker mit einem Konzert. Tickets für alle Veranstaltungen sind unter Tel. 479 974 23 erhältlich. **red**

Smith lädt am Samstag, 20. Dezember, zu einer „Soulful

SCHLAGER RADIO MACHT GLÜCKLICH

Erlebe den Unterschied -
hör rein und spüre die gute Laune!




SCHLAGER
RADIO

Hör auf Dein Herz!



jetzt reinhören

UKW · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker

UMFRAGE



„Wat mutt, dat mutt“

Verkehrsteilnehmer in Reinickendorf haben ein Thema, das überall für intensive Diskussionen sorgt: Beeinträchtigungen durch Baustellen auf den Straßen. Rot-weiße Absperrungen bestimmen an vielen Stellen das Stadtbild. Oft müssen von Fußgängern und Autofahrern deshalb längere Wege eingeplant werden. Die RAZ fragte Passanten, ob sie sich „eingeschränkt“ fühlen.

kbm



Meine Hauptstrecke von Tegel zum Kurt-Schumacher-Platz ist zurzeit glücklicherweise nicht eingeschränkt. Der Schienenersatzverkehr der U-Bahn funktioniert und ich fühle mich im Bus sogar sicherer.

Eva, Tegel

„Wat mutt – dat mutt“. Wir können es nicht ändern. Straßenbauarbeiten müssen erledigt werden. Ich würde mir manchmal wünschen, dass mehr Arbeiter eingesetzt werden, damit die Beeinträchtigung kürzer wird.

Thomas, Reinickendorf



Es ist eine Zumutung, dass ich auf vielen Strecken durch übermäßig lange Baustellen behindert werde. Durch verkürzte Ampelschaltung erhöht sich der Irrsinn, der Stau betrifft auch anliegende Straßen.

Daniela, Wittenau

Fotos (4): kbm

Durch die Sperrung der Frohnauer Straße ist die wichtigste Ausfahrt aus Frohnau schon viel zu lange blockiert. Der Bus wird umgeleitet und erreicht zum Beispiel nicht mehr das Dominikus-Krankenhaus.

Björn, Frohnau



Kriegsgerät made in Tegel

HISTORISCHES Firma Borsig errichtete 1916 die Kanonenhalle



Heute residiert die Firma Nostalgic-Art in der einst zur Waffenproduktion errichteten Kanonenhalle. Foto: hb

Tegel – Dem eindrucksvollen Backsteinbau ist nicht anzusehen, dass er eigentlich ein Relikt des Ersten Weltkriegs ist, dessen Zweck damals der Beitrag zur Deckung des ungeheuren Bedarfs an Munition war.

Im „Haßgesang gegen England“ von Ernst Lissauer, dem populärsten der unzähligen in der ersten Euphorie zusammengeschusterten Kriegsgedichte, hieß es: „Wir kämpfen den Kampf mit Bronze und Stahl“. Und tatsächlich entwickelte sich der militärische Konflikt, der durch das tödliche Attentat im Juni 1914 auf den österreichischen Thronfolger und seine Gattin ausgelöst wurde, schon bald zu einer gigantischen Materialschlacht mit neun Millionen Gefallenen.

Bereits wenige Wochen vor Kriegsbeginn hatte Kaiser Wilhelm II. bei einer Beratung mit Größen aus Politik und Wirtschaft die Bestätigung vom Repräsentanten der Rüstungsindustrie Gustav Krupp von Bohlen und Halbach erhalten, diese sei selbst bei einem Mehrfrontenkrieg in der Lage, ausreichend Material zu liefern. Allerdings dauerten die zermürbenden Kämpfe doch deutlich länger als anfangs vermutet.

Auch die Firma Borsig, die sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zum zweitgrößten Hersteller von Lokomotiven der Welt entwickelt hatte, erweiterte nun die Produktion auf Artilleriegeschosse, Torpedo- und Kanonenrohre. Dafür wurden 1916 neue Gebäude auf dem Firmengelände errichtet. Die Entwürfe stammten von der A. Borsig Bauabteilung und passten sich dem repräsentativen Stil des Tegeler Firmenareals an, das von den Architekten Konrad Reimer und Friedrich Körte vorgegeben wurde. Eines davon war der 100 Meter lange, 25 Meter breite und über 11 Meter hohe Backsteinbau, der heute noch Kanonenhalle heißt. Seitlich sorgten 60 Fenster für helle Arbeitsplätze. Da ein Großteil der Männer rekrutiert wurde, waren viele Frauen in den Munitionsfabriken tätig.

Die schon ein Jahrhundert zuvor erfolgreiche Aktion „Gold gab ich für Eisen“ erlebte ihre Wiederauferstehung. 1813 hatten die Menschen ihren Goldschmuck gegen billige Imitate aus Eisen getauscht, um den Krieg gegen Napoleon im Jahr 1813 mitzufinanzieren. Diese Idee griff man nun wieder auf. Es folgte zudem ein Aufruf zur

Spende von Hausrat aus Zink oder Messing. Gegen Ende des Kriegs, als Metall immer knapper wurde, schmolz man schließlich rund die Hälfte aller Kirchenglocken für die Waffenproduktion ein.

Den Ersten Weltkrieg hatte das Borsig-Werks Gelände noch gut überstanden, zerstört wurde es erst bei den Luftangriffen im Zweiten Weltkrieg. Die Kanonenhalle lag in der Folgezeit lange brach – Dach und Mauerwerk wurden mit den Jahren baufällig. 2009 erwarb die Engel & Rothe Immobilienverwaltungsgesellschaft die marode Halle, um sie wieder nutzbar zu machen. Die aufwendige Sanierung beinhaltete auch den Einbau einer energieeffizienten Fußbodenheizung. Das Resultat überzeugte 2010 auch das Bezirksamt bei der Vergabe des Reinickendorfer Bauherrenpreises, der seit 1992 alle zwei Jahre verliehen wird.

Inzwischen residiert dort die Firma Nostalgic-Art, die mit Reklamenachdrucken vergangener Jahrzehnte auf Blechschildern und -dosen großen Erfolg hat. Mit den ursprünglich dort hergestellten martialischen Erzeugnissen haben die farbenfrohen Produkte glücklicherweise nichts mehr gemein.

bod

Erst malochen, dann ma' lachen!

Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events? Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty? Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem

**FIRMEN
FEIER
ABEND**

Jetzt buchen auf primetimetheater.de/firmenfeiern

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



**Denk ooch schon
mal an Deine
Weihnachtsfeier!**



Berlin uff Papier.

Made by RAZ Verlag.
Made for Uns.



Journalismus von und für Lokalhelden: RAZ Verlag,
offizieller Partner von Global Goals Berlin.
QR-Code scannen und mitmachen
unter globalgoalsberlin.de

**Global Goals
Berlin**



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

**EXPO
2035
BERLIN**

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf



LESUNG

„Pinself statt Waffe“

Anlässlich des diesjährigen Weltfriedenstag wird ein zum Thema passendes Buch erscheinen: „Pinself statt Waffe“ betitelt der Autor sein rund 500-seitiges Werk.

Anhand der Biografie seines Vaters greift Christian Nestler Kriegsgeschehen, aber auch Friedensbemühungen auf. Dabei dominieren immer wieder Fragen von Schuld und Sühne. Wie lange ist das „Nie wieder“ nach einem Krieg haltbar?

Foto: Labsaal Lübars

6. November, 19 Uhr

Gasthof „Alter Dorfkrug“, Alt-Lübars 8, Eintritt frei, <https://labsaal.de/events/pinsel-statt-waffe-lesung-mit-christian-nestler-im-alten-dorfkrug/>



KINDERTHEATER

Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt

Eine kleine Geschichte für kleine Menschen, die davon erzählt, warum die Feuerwehrleute einfach nicht dazu kommen, ihren Kaffee heiß zu trinken.

Foto: LabSaal

31. Oktober, 9.30 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Ticket 10,50€, <https://www.kinder-musiktheater-berlin.de/stueck/bei-der-feuerwehr-wird-der-kaffee-kalt/>

KINDERTHEATER

„Die Zeitdiebe“

Ein Stück mit Nicole Gospodarek über die Geheimnisse der Zeit und die Suche nach dem geteilten Augenblick. Gefördert durch das KiA-Programm der Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlicher Zusammenhalt.

Foto: M. Rahn



1. November, 16 Uhr

Humboldt Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

WORKSHOP

Büsten und Skulpturen in Ton

Im Modellier-Workshop mit der Künstlerin Shahla Aghapour entstehen über drei Termine hinweg Skulpturen aus Ton – von Masken bis Büsten – individuell oder nach Vorlage gestaltet.

Foto: Pixabay

7. November, 17-20 Uhr



Galerie Benakohell, General-Woy-na-Straße 1, Teilnahme frei, www.auguste-art.de, Anmeldung unter info@kirschendieb-perlensucher.de oder 030 66 30 15 38

LESUNG

„Stars“

Ein Roman von Katja Kullmann über die Lust der Verführung und die Sehnsucht nach kosmischer Ordnung in Zeiten der Krise. 1970 geboren, lebt sie als Schriftstellerin und Journalistin in Berlin.

Foto: Paula Winkler/Hanser Berlin Verlag

4. November, 18.30 Uhr



Bibliothek am Schäfersee, Marktstraße 36, Eintritt frei, <https://www.literaturport.de/veranstaltungen/termine/new68efa85eb3ffc081653378-lettekiez-liest-lesung-und-gesprach-mit-katja-kullmann-stars/>

INFO

9. November, 17 Uhr

Gedenke, Allmächtige

Lesungen, Texte und Musik zur Erinnerung an den 87. Jahrestag der Reichspogromnacht 1938.

Dorfkirche Lübars, Alt-Lübars 11, Eintritt frei, <https://www.kirchenkreis-reinickendorf.de/kirchengemeinden/luebars>

MARKT

Hermisdorfer Büchermarkt

Eine große Anzahl von Büchern verschiedener Sparten für Erwachsene und Kinder, CDs und DVDs.

Foto: Pixabay 652234

8. November, 10-15 Uhr



Gemeindesaal der Kirchengemeinde Berlin-Hermisdorf, Wachsmuthstraße 25, Eintritt frei, <https://www.ekibh.de/veranstaltungen/veranstaltungen-vor-ort>

FEST

Halloween Party

Eine aufwendig dekorierte Halloween-Location mit ganz eigenem Charakter. In dieser Nacht wird DJane Natalia mit düsteren Beats, elektronischen Vibes und Party-Classics für die richtige Stimmung sorgen. Snacks und kleine Food-Überraschungen gibt es auch. Kostüme sind ausdrücklich erwünscht.



Foto: Loci Loft

1. November, 19 Uhr

Loci Loft, Oranienamm 72, Tickets 12€, www.lociloft.de



An der Schmeise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

Änderungsschneiderei

Neuanfertigung und Änderung

KONZERT

Herbstkonzert 2025

Ein individuelles Programm, das Klassik, Jazz und Filmmusik vereint, aber auch richtig rockig werden kann!

9. November, 16 Uhr

Foto: Akkordia 1935 Berlin e.V.

Ernst-Reuter-Saal, Eichenborn-damm 215-239, Tickets 15€, <https://akkordia.de/kartenbestellung/>



AUSSTELLUNG

Tales of the Dark Days

Erzählte Erinnerungen in Bildern: Traumwelten in denen der Alb herrscht.

Foto: Cornelia Renz

bis 30. November, 9-17 Uhr

GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermisdorf 35, Eintritt frei, <https://kunst-reinickendorf.de/termine/tales-of-the-dark-days/>



FEST

31. Oktober, 15.30-18 Uhr

Familienfest ohne Grusel

Basteln, spielen, bauen, am Lagerfeuer Stockbrot grillen, Kürbissuppe essen und Martin Luther auf einem Erlebnispfad begegnen.

FACE Familienzentrum, Wilhelmsruher Damm 161, Eintritt frei, <https://face-familienzentrum.de/familienfest-ohne-grusel/>


AUSSTELLUNG
medium final.

Die Ausstellung „medium final.“ zeigt eine vom Berliner Künstler Dennis Fuchs getroffene Auswahl von Arbeiten der Graphothek Berlin. Ausgehend vom Ort der Graphothek als Transit-raum für Bilder und vom Galerieraum im Fontane-Haus als Durchgangsraum, versammeln die gezeigten

Zeichnungen, Drucke und Fotografien eine besondere Sensibilität für den Zustand des Dazwischens – für das Provisorische und im Wandel Befindliche.

Foto: Graphotek

bis 13. November

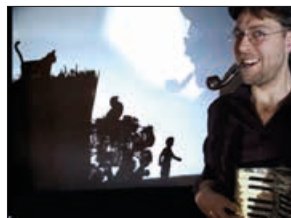
Graphothek Berlin und Galerie im Fontane-Haus, Wilhelmsruher Damm 142c, Eintritt frei, <https://graphothek-berlin.de/termine/medium-final/>

KINDERTHEATER
Peter und der Wolf

Das bekannte Musikmärchen, in neuen Liedern interpretiert. Ein Stück mit Live-Musik zum Mitsingen und Mitmachen.

Foto: LabSaal

9. November, 14 Uhr



LabSaal, Alt-Lübars 8, Ticket 8/7€, <https://www.kindermusiktheater-berlin.de/stueck/peter-und-der-wolf/>

WORKSHOP
Fotografieworkshop

In einem kostenlosen Fotoworkshop mit der Künstlerin Juli Schmidt entwickeln Teilnehmende eigene Fotoserien – von Portrait bis Stadtlandschaft – und zeigen ihre Werke zum Abschluss in einer Ausstellung im Auguste-Atelierhaus.

Foto: Pixabay

5. November, 17-19 Uhr



Manege Reinickendorf, Scharnweberstraße 34a, Teilnahme frei, www.auguste-art.de, Anmeldung unter info@kirschendieb-perlensucher.de oder 030 66 30 15 38

AUFFÜHRUNG
Sonja Walter
„As time goes by“


7. November, 19.30 Uhr

Ein Programm mit Liedern aus Film und Musical – von den 1930er Jahren bis heute. Bekannte Titel wie „Moonriver“ oder irgendwo „Over the rainbow“ laden zum Erinnern und Träumen ein.

Filme werden zu Musicals, Musicals zu Filmen – ihre Melodien bleiben zeitlose Evergreens.

Foto: Sonja Walter

Kunstverein Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, Ticket 20/10€, <https://www.centre-bagatelle.de/kartenbestellung/?id=6086>

VERLOSUNG


Foto: Ekimov/Schneidreger

Senden Sie eine E-Mail mit Namen, Tel. und Stichwort an:

Gewinnspiel_RAZ@raz-verlag.de Einsendeschluss: 6. November

Teilnahme ab 18 Jahre, RAZ Mitarbeiter und Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu.

Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Webseite (www.raz-verlag.de/datenschutz) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo bis Fr 9 bis 15 Uhr) erhalten können.



Eine musikalische Bühnenlesung mit Gerhard Kämpfe und Karsen Troyke steht am Mittwoch, 12. November, 19.30 Uhr, im Ernst-Reuter-Saal im Rathaus am Eichborndamm auf dem Programm. Gerhard Kämpfe, Gründer des Classic Open Air am Gendarmenmarkt, Leiter der Pyronale und ehemaliger Intendant der Jüdischen Kultur-tage, bringt jüdischen Humor in dem Stück „Gott lacht mit seinen Geschöpfen“ auf die Bühne. Wir vergeben 2 x 2 Eintrittskarten für diese Veranstaltung. Stichwort: „Bühnenlesung“


MUSIK
Jive, Swing, Rockabilly und R'n'R Konzert

Der Sänger Lenard Streicher kommt ins LOCI LOFT – und bringt seine Band mit!

Foto: Loci Loft

7. November, 18 Uhr

Loci Loft, Oranienstrasse 72, Tickets 22,50-35€, www.lociloft.de

AUSSTELLUNG
Der Mensch dahinter

Portraits von Menschen in Uniform. Die Ausstellung zeigt Fotos und Biografien von Uniformierten, beginnend beim kommunalen Ordnungsdienst, über die Feuerwehr, den Rettungsdienst bis hin zum Zoll. Die Initiative für Respekt und Toleranz möchte sichtbar machen, welche Erfahrungen Einsatzkräfte in ihrem Dienstalltag machen.

bis 29. November, 11-19 Uhr

Humboldt Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

AUSTELLUNG
Die Vogelscheuche

Präsentiert werden Gemälde des Künstlers Ahmad Sharaa, die sich in den Kontext des symbolischen Expressionismus einordnen.

bis 19. Dezember, 19 Uhr

resiART & Galerie Interkulturell, Residenzstraße 132, Eintritt frei, resiart@aufwind-berlin.de

SPRECHSTUNDEN
Güneş Keskin

Telefonprechstunde

Do, 4.12., 18 Uhr - 19 Uhr



B90/Grüne

Telefon: +49 151 26914611

Email: gunes.keskin@bv-reinickendorf.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

AUFFÜHRUNG
Bridge Markland: krug in the box

Die Berliner Performerin Bridge Markland wandelt durch den zerbrochenen Krug von Kleist und dampft den Klassiker zu einer unterhaltsamen Pop-Musik-Gerichts-Show mit Puppen zusammen.

Foto: Centre Bagatelle

5. November, 19.30 Uhr



Kunstverein Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, Ticket 15/10€, <https://www.centre-bagatelle.de/kartenbestellung/?id=6086>

MARKT
Kindertrödel

Die Besucher erwarten zahlreiche Trödelstände mit interessanten und brauchbaren Dingen zum Kauf.

Foto: Stadtbibliothek Reinickendorf

9. November, 10-14 Uhr



Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm
Rentnerin sucht dringend kleines bezahlbares Auto. Automatik. Tel.: 0151 289 06 876
Volvo XC90 Plus Bright AWD *AHK*Pano*StH* 2.0 D5 2024 Diesel -Geringe KM, Preis: 33.000 € Kontakt: eMail: info@autosck.de

4 Winterräder auf Alufelgen Dunlop 235/65 R17 104H DOT 4023 Profil 8mm. Abzugeben wegen Autowechsel. Tel. 015201921841

Verkaufe 4 Winterräder komplett auf 5-Loch Alufelgen, Größe 215/65 R 16 98 H mit Felgenbaum zum Preis von 200,- €, Tel.: 411 2209

Wg. Hobbyaufgabe: Diverse Damen-Motorradbekleidung aus Leder und Goretex sowie Zubehör abzugeben. Tel. 01636388319

BEKANNTSCHAFTEN

Einfühlsamer seriöser M62 sucht fantasievolle aufgeschlossene Sie... Gern auch mal MMF, wenn du magst. diskret1@gmx.net

Für eine Freundschaft + mit Zärtlichkeit u. auch mal gespielter Dominanz, suche ich M62, eine aufgeschlossene Mitspielerin wh_not@mein.gmx

Gesucht wird ein gebildeter Herr -80+, der noch Lust auf eine späte Freundschaft hat. Gemeinsam statt einsam. Melde dich. Tel. 0171/3829559

BERUF & KARRIERE

Hausmeister gesucht von Ev.Kirchengemeinde Hermsdorf. weitere INFos: www.ekibh.de. 030-4050866

ELEKTRONIK & TECHNIK

Vario Kamera, Retro Kamera von Vario, mit Leder Bezug. Verschiebung über Laufboden. Für 40€ Volgens23@gmail.com

DIN A3 Drucker HP Officejet Pro 7740 + 1P. DIN A3 Kopierpapier + 1P. DIN A3 Fotopapier. Selbstabholer. VB 250 €. Tel. 015203578162

Diverse Fotoapparate, Objektive und Super acht Kamera zu verkaufen. Preis VB. Tel. 015161496953 oder 4166772

HAUS & GARTEN

Suche für Laube in Kremen Nutzer/ Käufer. Zimmer, Bad, Schlafraum, 2

Bootsanleger und 1 Boot. VS 25.000,- Tel.0176 5343 3500(WhatsApp)

Suche tatkräftige Hilfe (Schüler, Student) im Garten und bei Renovierungen im Haus in Heiligensee gemeinsam mit mir, blnibiza@web.de

Suchen Putzhilfe für Haus in Konradshöhe. Anfangs einmal die Woche, nach Absprache auch öfter. Tel.: 0152-36963320

Mosaiktisch rund, 110cm, 70hoch, Eisengestell. Günstig abzugeben. Tel. 015170055243

2 weiße Sanitärporzellan-Waschbecken mit Armaturen. Maße: 48x37,5 / 63x48 Preis VB auch einzeln zu verkaufen. Tel.: 0176 50133255

Teichschale für 20,- an Selbstabholer abzugeben. Tel. 01636388319 Meine Anzeigen werden durch eine böse Frau stets abgehängt. Daher so

Hochbeet aus Metall, Fb. weiss, originalverpackt Ideal für Balkon oder Terrasse 20,- an Selbstabholer Tel. 01636388319

Spindelpresse für Obst und Gemüse zu verkaufen. Hobel zusätzlich. Schwere, manuelle Qualität. Tel. 01636388319

DACHRINNENREINIGUNG

Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

Was? Ihre Wohnung ist nicht schneie?
Rufen Sie Malerei Hiekel!

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge
Schwarzspechtweg 30 A
13505 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

HOBBY & FREIZEIT

Chor sucht Unterstützung! Osloer Strasse 12, Alte Werkstatt, immer freitags 18.30-20.00 Uhr. Mitsingen ohne Notenkenntnisse möglich. Ruth

Verschenke Modelleisenbahnplatte 120x80cm Spur N mit sämtlichen Aufbauten. Bei Interesse Lokomotiven u.

Waggons sind käuflich, 0172-7287838.

Shanty Chor Reinickendorf sucht Sänger Gitarren u. Akkordionspieler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am Gesang. Tel: 03047033100

Skatspieler/in gesucht. Wir spielen jeden Mittwoch um 15 Uhr im Lokal zur gemütlichen Ecke Otawistr.21 / Togostr
Zu verkaufen: kl. rustikales Vintage-Holzfaß für Bag-in-Box-Getränke aller Art (3, 5 oder 10 Liter). Festpreis €80,- Tel. 0174-32 52 110

Kanu Gatz Mohowk 470, 1.200 Euro VB, Tel. 4042355, ab 18 Uhr

Skatgemeinschaft Reinickendorf sucht weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870 44 01

IMMOBILIEN

Familie (34,30,1,Beamter,Grafikerin) sucht neues Heim in Frohnau/Hermisdorf. Min. 3 Zi., 80qm, max. 1.500€ Kontakt: wohnglueckimnorden@gmx.de

Auf Wohnungssuche? Ü60? Wir wollen mit mehreren in einer Hausgemeinschaft leben. Das ist billiger – und schöner. Wie wäre es? gehab@web.de

Suche Wohnung im Raum Spandau +15 km: 37 J., NR, zuverlässig, mit Katze, sucht 1-2 Zi.-Whg. (35-50 m², bis 450 € kalt). 0174-5262971

Verm. RMH in Tegelort, Sackg. 103qm Wfl., VK, Terr. Garage EG: WZ, EBK, Flur, WC: 3 Zi, Bad, KM 1750, NK 390 haus-tegelort@hotmail.com

Suche eine 1-2 Zi.-WHG in Wedding bzw. Reinickendorf mit WBS, für ca. 600€ warm; bei Interesse an Frau Riechert PF 510207 - 13362 Berlin

Ehepaar mir liebt Hund sucht Haus oder Wohnung mit Garten in Reinickendorf oder Umland zur Miete. Tel. 0177 240 24 05

Paar sucht 2 oder 3-Zi.-Whg mit Balkon, min. 55m² und bis zu 1.000€ im Wedding. Unterlagen vorhanden. Tel. 0176 85981263

KINDER & FAMILIE

Susanne m. Gid. und Berna. bitte melden, sofern noch Bedarf besteht. Bei Wonda ist leider Abo nötig ... Tel. 015779304445. Herzliche Grüße

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Alte Puppen Verkäufe zwei Puppen von Schildkröt, guter Zustand, kleine Puppe 20€, große Puppe 35€, volgens23@gmail.com

Verkaufe 18 alte Karl May Bücher. Gebrauchsspuren von außen, Seiten etwas braun (erbe) Verkauf nur zusammen für 30€ volgens23@gmail.com

MÖBEL & HAUSRAT

Couchgarnitur 6 Einzelelemente, 60 cm breit, Velours dunkelgrün, Preis 100,- €, Tel.: 411 2209

Sofa 2sitz Leder dunkel rot Federkern fast neu. Preis VB Tel.03041403853

6 Barhocker, weißes Metallgestell, Sitzfläche helles Holz Preis 60,- €. Tel.: 411 2209

2 IKEA Sessel und 2 Hocker Poäng Serie Robust Leder dunkelbraun Gestell Eiche Furnier 200 €, Selbstabholung Berlin Lübars, Tel. 017657094867

Zu verkaufen: Original Vintage Gm- undner Keramik grün-geflammt - 8 gut erhaltene Tee-Obertassen. VB 45,- Tel. 0174-32 52 110

Kommoden, Spiegel, CD Ständer aus Holz, Gläser, Geschirr, Schreibmaschine, Bistrotisch und noch vieles mehr Frank-PF 510207-13362 Berlin

Fehlkauf, ungetragen! Schuhe Marke Bär, Ballerina braun, Gr. 7 1/2, 50 € Tel. 03302 225 276

REISEN & ERHOLUNG

Herbsturlaub im Bayerischen Wald Hotel „Ferien-vom-Ich“ in Püchl Schwimmbad, Sauna, Tischtennis. Angebote siehe unter: www.HFVl.de Telefon: 09961-9500 od. 06324-599952 E-Mail: HRE@RBT.de

Herbstzeit in Zingst
FeWo Darßer Weg
2-8 Personen Tel. 04277-1219
www.ferien-nord-nordost.de

Bungalows mit Kaminofen
am Waldrand in Seenähe
zw. Plau und Goldberg
2-5 Personen, Tel. 04277-1219
www.ferien-nord-nordost.de

SPORT & WELLNESS

Senioren-Damen-Tennis-Doppel sucht nette Spielerin für dienstags 13-15 Uhr Halle Bären Göschensstraße. Spielstärke mittel. Tel. 4018714

Vereins-Gymnastikgruppe 55+ in Wittenau sucht für Donnerstags, 16.45 Uhr, ab Jan. 2026 eine Übungsleitung. Info: abends, M. Runge T. 4000 91 93

Senioren-Damen-Doppel sucht Verstärkung. Spielstärke mittel. Dienstags 13 - 15 h Halle Bären Wittenau. Tel. 4018714.

VERSCHIEDENES

Gründerzeit Standuhr Lenzkirch, 2,25 m hoch, sehr schön! 1.200,- VB, 030/4011412

Katzenkalender „Hoffmann's Stärke“, Dreh- und Dauerkalender, sehr guter Zustand, 240,- T. 030/4011412

Fachgerechte podologische Behandlungen in Berlin, Medizinische Fußpflege, Behandlung von Hühneraugen, Schwielen & eingewachsenen Nägeln, Nagelkorrektur mit Spangen, Praxis in Berlin-Reinickendorf, T. 017641070743

5 Landschafts-Ölgemälde namhafter dänischer Maler, historischer Rahmen, zusammen VB, Tel. 030/4011412

Haushaltsauflösung: Ölbilder (Landschaften), Stiche (Berlin, Dresden), Leuchter, Porzellan, Geschirr u.v.a. Tel. 01759091014

Konzertklänge in der Segenskirche Klaviermusik zu 4 Händen, 14.11.2025 um 19:00 Uhr mit Werken von Franz Schubert & Mélanie Bonis

Designer Mode: Riani, Cambio, Cerano u.a.: Blazer, Jacken, Kleider, Blusen, Gr. 34-42, z.T. neu, Schuhe Gr. 39, Tel. 01759091014

Designer Mode: Hosen, Blazer, Pullover, Handtaschen, Schuhe u.a., z.T. neu, ab 20,- Tel. 01759091014

Assistenz für Rollifahrer gesucht (während Arbeit + Freizeit) in Teil- oder Vollzeit, 17,94/Std. + Zulagen. Mail: mm1973@magenta.de

Wir sind eine Suchtselbsthilfegruppe in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18 Uhr in der Brunowstr. 37. Brauchst Du Hilfe? Tel. 015753027419 / 015168152086

Sneaker „Puma/Match“ - weiß - Gr.46 Größenfehlkauf (Kaufpreis 89,99€, zu verkaufen für 50€) und Kaffeebereiter „bodum“, Tel. 01627770193



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de

WEDDINGERLEBEN

Termine & Marktplatz für Wedding

KONZERT

eMotion-Pictures

Der Pianist und Komponist Andreas Wolter präsentiert ein Programm - geprägt von fein abgestimmten Pianopassagen, repetitiven Rhythmen und atmosphärisch-melodischen Strukturen. Freunde der melancholischen Poesie von Einaudi und Tiersen oder der strukturellen Klarheit von Philip Glass dürfen sich auf einen besonderen Konzertabend freuen.



2. November, 17 Uhr

Kapernaumkirche, Seestraße 34, Eintritt frei, <http://kapernaum-berlin.de/2025/10/02/freitag-17-februar-2023-um-20-00-uhr-kapernaum-kirche-open-stage-jamsession/>

Foto: Andreas Wolter

LESUNG

8. November, 11.30 Uhr

Wettbewerb für junge Literatur

Zwölf Finalist*innen präsentieren den ganzen Tag über ihre Texte beim Open Mike. Interessierte sind eingeladen, vorbeizukommen, sich von Prosa und Lyrik inspirieren zu lassen und die Atmosphäre des Wettbewerbs live mitzuerleben. Aus über 600 Einsendungen sind vier Texte für Lyrik und acht Texte für Prosa nominiert. Den Abschluss bildet die feierliche Preisverleihung.

silent green, Gerichtstraße 35, Tickets 5,65€, www.silent-green.net

KONZERT

Jessica Kandeler and The Mega Nice Band

Mit einer eigenständigen Mischung aus Jazz, Soul, Blues, Reggae und Ska präsentieren Jessica Kandeler and The Mega Nice Band sowohl eigene Songs als auch neu interpretierte Klassiker und Raritäten.

6. November, 19.30 Uhr

Ballhaus Wedding, Wriezener Str. 6, Ticket 20/25€, <https://www.ballhauswedding.de/veranstaltungen>

FEST

1. November, 12-17 Uhr



Herbstfest im himmelbeet

Der Herbst ist die Zeit für das himmelbeet-Herbstfest. Sie erwartet ein buntes Programm mit Bühne, Snacks und Getränken. Mit dem Fest soll auf die finanzielle Lage des Gemeinschaftsgartens aufmerksam gemacht und dessen Erhalt unterstützt werden.

Foto: himmelbeet

himmelbeet Gemeinschaftsgarten, Gartenstraße/ Ecke Grenzstraße, Eintritt frei, <https://www.himmelbeet.de/veranstaltung/Herbstfest-im-himmelbeet>

KULTUR

The Flag

The Flag ist ein Solotanz, der die Suche nach Gleichgewicht, räumlicher Orientierung und Stabilität im Fluss der Instabilität nachzeichnet – eine Meditation darüber, Präsenz, Integrität und Werte zu halten, während sich die Welt wandelt. Körper und Stoff treten in einen Dialog, der komplexe visuelle Metaphern hervorbringt.



Foto: Uferstudios

1. November, 19 Uhr

Uferstudios Studio 1, Uferstraße 23, Tickets ab 16,50€, www.uferstudios.com

UNTERHALTUNG

Bingo Abend

Ein unterhaltsamer Abend für alle, die Spaß am Spiel haben. Altbekanntes Spiel, neues Glück: Bingo mit Molle und Schnäpperken.

29. Oktober, 20 Uhr

Mastul, Liebenwalder Str. 33, Eintritt kostenlos, <https://mastul.de/mastulevent/bingo-bingo-echt-jetzt-im-ernst-2025-10-29/>

UNTERHALTUNG

4. November, 18-20 Uhr

Food for Thought - Pub Quiz

Wie viel wissen Sie wirklich über das Essen auf Ihrem Teller – und woher es stammt? Informatives Quiz rund um Lebensmittel, ihre Herkunft und Landwirtschaft. In entspannter Atmosphäre werden Fragen auf Deutsch und Englisch gestellt.

Tipperary Irish Pub, Triftstraße 58, Eintritt 5€, <https://berlinscienceweek.com/programme/food-thought-food-focused-pub-quiz-organised-humboldt-residency-programme>

RUNDGANG

1. November, 13 Uhr

Stolpersteine putzen

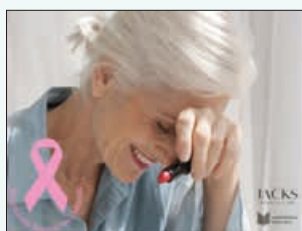
Jährlich wird gemeinsam an 21 Stolpersteinen im Gemeindegebiet an ehemalige Nachbar erinnert. Der Rundgang kann komplett oder an einzelnen Stationen begleitet werden.

Evangelische Kornelius-Kirchengemeinde, Treffpunkt: Corker Straße 29, Teilnahme frei, <https://kornelius-kirchengemeinde.de/>

WORKSHOP

Make-up für Frauen mit Brustkrebs

Im Rahmen des Brustkrebs-Awareness-Monats finden Make-up-Workshops für Frauen während und nach der Brustkrebstherapie statt. Im Fokus stehen Wohlbefinden, Austausch und praktische Tipps für den Alltag.



31. Oktober, 17-18 Uhr & 18-19 Uhr

Schiller-Bibliothek, Müllerstraße 149, Teilnahme frei, per Mail anmelden über: schiller@stb-mitte.de

Foto: Jacks Beatyline

LESUNG

13. November, 19 Uhr

„Russische Spezialitäten“

Dmitrij Kapitelman erzählt in seinem Roman „Russische Spezialitäten“ von Familie, Identität und der Schwierigkeit von Verständigung in Zeiten alter und neuer Kriege. Der Roman wurde für den Deutschen Buchpreis 2025 nominiert.

Bibliothek am Luisenbad, Badstraße 39, Eintritt frei, <https://www.berlin.de/land/kalender/index.php?detail=261232>

KONZERT

All you need is love

Die Berlin Comedian Harmonists erhalten seit über zwanzig Jahren das Erbe der Comedian Harmonists und gelten als deren legitime Nachfolger. Sie sorgen nicht nur dafür, dass „Der kleine grüne Kaktus“ oder „Wochenend“ nicht in Vergessenheit geraten, sondern bringen auch die Hits der nachfolgenden Jahrzehnte im Stil der Comedian Harmonists zum Klingen.



Foto: Ballhaus Wedding

2. November, 19.30 Uhr

Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6, Tickets 40€, www.ballhauswedding.de

KONZERT

Comic-Konzert

Die Bibliothek am Luisenbad lädt zum 30. Jubiläum zu einem besonderen Comic-Konzert mit dem Pianisten Itay Dvori.

1. November, 18 Uhr

Bibliothek am Luisenbad, Badstraße 39, Teilnahme frei, <https://pretix.eu/bibliothek-am-luisenbad/Comic-Konzert/>

Auf der Zielgeraden

Erfolg für „BaumEntscheid Berlin“

Das Volksbegehren „BaumEntscheid Berlin“ hat einen Erfolg erzielen können. Die in Berlin regierenden Parteien CDU und SPD haben Anfang Oktober angekündigt, den Gesetzentwurf der Initiative weitgehend übernehmen zu wollen. Wenn es so kommt, ist eine Abstimmung der Berliner Bevölkerung überflüssig und das maßgeblich im Wedding initiierte Gesetz kann in Kraft treten.

Das BäumePlus-Gesetz sieht vor, dass wesentlich mehr Bäume gepflanzt werden sollen. An Straßen soll alle 15 Meter ein Baum stehen, es soll mehr Entsiegelungen geben. Lücken sollen Bürger selbst bepflanzen oder Nachpflanzungen beantragen können. Stadtweit müssten Hitzeschutzpläne erstellt werden und ein unabhängiger Kontrollrat soll dafür sorgen,

dass der Senat die Ziele auch einhält. Das Gesetz wurde maßgeblich von dem Aktivisten Heinrich Strößenreuther sowie Génica Schäffen vom Unternehmen Ecosia in der Gerichtstraße initiiert.

Die Initiative zur Klimaanpassung startete 2023, 33.000 Unterschriften wurden gesammelt. Im Juni hatte der Senat die Zulässigkeit des Gesetzentwurfs festgestellt. Parallel zur Abgeordnetenhauswahl 2026 sollte über das BäumePlus-Gesetz abgestimmt werden. Die Regierungsparteien hatten noch vor Kurzem erklärt, ein eigenes Gesetz zu erarbeiten und die Initiative so auszubremsten. Diese hatte daraufhin mit Verfassungsklage gedroht. Nun folgte die Kehrtwende des Senats. In einer Sondersitzung am 3. November soll das Gesetz verabschiedet werden. **dh**



Génica Schäffen und Heinrich Strößenreuther hatten die Idee zum Baumentscheid Foto: dh

Martha-Ndumbe-Platz

Der Nettelbeckplatz hat einen neuen Namen bekommen. Die Namensänderung in Martha-Ndumbe-Platz ist am 12. Oktober offiziell in Kraft getreten. Kurz darauf wurde die Umbenennung auf dem Platz mit einem feierlichen Akt begangen. Die Bezirksverordneten hatten nach einem langjährigen Prozess zur Namensfindung am 23. Januar beschlossen, den Platz nach

Martha Ndumbe zu benennen. Es hatte 500 Namensvorschläge von Anwohnern, Institutionen und Initiativen gegeben. Der alte Namensgeber, Joachim Nettelbeck, war laut Bezirksamt Obersteuermann auf Versklavungsschiffen, Koloniallobbyist und später eine Symbolfigur des deutschen Nationalismus, weshalb der Platz nun neu benannt wurde. **dh**

Müll-Museum muss raus

Das Müll Museum Soldiner Kiez verliert zum Jahresende seine Räume in der Stephanuskirche. Weil die Kirche in der Prinzenallee saniert werden soll, wird der reguläre Mietvertrag für das Projekt nicht mehr verlängert. Nun wird ein neuer Raum gesucht, um auch das vom Quartiersmanagement Soldiner Straße geförderte und noch im kommenden Jahr finanzierte Projekt weiterzuführen. Aus Sicht des Teams des Müll Museums wäre es auch mög-

lich, das Museum wie eine Wanderausstellung an verschiedenen Orten im Stadtteil zu öffnen. Auch der Verkauf der gesammelten Kunstwerke wird erwogen. Interessenten oder Ideengeber können sich per E-Mail unter der Adresse muellmuseumsoldinerkiez@gmail.com melden. Das Müll Museum in der Prinzenallee 39 bleibt bis Ende des Jahres geöffnet. Es kann an jedem Freitag von 13 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung besucht werden. **dh**

Spaghetti zum Kiezblockstart

VERKEHR Ein Stück Maxstraße ist nun eine Fußgängerzone



Ein Pollerreihe in der Maxstraße. Dahinter beginnt die kleine Fußgängerzone. Foto: dh

Eine Anwohnendeninitiative setzt sich seit Anfang 2023 für einen Kiezblock im Antonkiez ein. Die Initiative war erfolgreich. Mit der Umsetzung der verkehrsberuhigenden Maßnahmen ist Mitte Oktober begonnen worden. Zuerst ist ein 60 Meter langes Stück der Maxstraße zwischen Antonstraße und Schererstraße mit zwei Pollerreihen abgetrennt worden. Der Abschnitt wurde entwidmet und steht nicht mehr für den motorisierten Verkehr zur Verfügung; eine kleine Fußgängerzone ist entstanden. Dort feierte die

Initiative Antonkiezblock am 18. Oktober mit einem Spaghetti-Fest den Umsetzungsstart des Kiezblocks. Wofür soll die neu entstandene Fußgängerzone genutzt werden? Während Stadtteilkordinatorin Eileen Scheier, die das Fest unterstützt hat, Nudel und Soße kochte, wurden Ideen eingesammelt. Auf einem Fragebogen konnten die Festbesucher – darunter viele Familien mit Kindern – notieren, was sie sich wünschen. Begrünung, Entsiegelung, kleine Aktionen wurden vorgeschlagen.

In den kommenden Wochen will das Bezirksamt weitere Maßnahmen umsetzen. Geplant sind neue Einbahnstraßen und zwei Modalfilter (Pollerreihen), mit denen der Verkehr gelenkt wird. Das soll an der fünfarmigen Kreuzung Plantagen-, Adolf- und Prinz-Eugen-Straße geschehen, aber auch an der Kreuzung Antonstraße und Ruheplatzstraße, nahe der Wedding-Grundschule. Mit dem Kiezblock soll der Durchgangsverkehr unterbunden werden. Der Antonkiezblock soll bis Jahresende fertig sein. **dh**

Inklusion in der Koloniestraße

SPORT Handballclub Turnsport 1911 hat Angebot erweitert

Der Weddinger Handball-Verein Turnsport 1911 hat sich auf den Weg zu einem inklusiven Vereinssport gemacht. Im September hat der Verein in der Sporthalle in der Koloniestraße 17 ein neues Handball-Trainingsangebot gestartet. Es richtet sich an Freizeitsportler mit Beeinträchtigungen ab 16 Jahren.

Die inklusive und geschlechtergemischte Handballgruppe trifft sich jeden Mittwoch von 19 bis 20 Uhr in der Sporthalle im Soldiner Kiez. Der Verein hofft, dass das Angebot schnell bekannt wird, und bietet Interessenten ein kostenloses Schnuppertraining an. Dafür kann man sich telefonisch unter (0175) 742 42 97 anmelden.

Der Inklusionsbeauftragte des Vereins, Dietmar Joost, sagt zu dem neuen Angebot: „Es war mein lang gehegter Wunsch, mehr Menschen mit Beeinträchtigungen den Spaß



Handballerinnen aus dem Wedding bei den Special Olympic Word Games 2023. Foto: Juri Reetz

am Handballspielen zu ermöglichen. Wir wollen daher ein weiteres Angebot in Berlin schaffen.“ Nadin Zimmermann aus der Abteilungsleitung ergänzt: „Wir wollen möglichst vielen Menschen mit ihren individuellen Fähigkeiten die Gelegenheit geben, sich sportlich zu betätigen und beim Handball aktiv zu sein.“ Eine Förderung der „Aktion Mensch“ hat es nun

ermöglicht, mit dem inklusiven Training zu beginnen.

Der Berliner Turnsport-Verein 1911 e. V. ist ein familiärer Breitensport-Verein, der auch im Ligaspielbetrieb in Berlin aktiv ist. Die Handballabteilung zählt über 100 Mitglieder, wovon circa 25 Prozent Kinder und Jugendliche sind. Beheimatet ist Turnsport 1911 im Bezirk im Wedding. **dh**

Besonderes Engagement für den Kiez

GESELLSCHAFT Vier Menschen aus dem Stadtteil erhielten die Bezirksverdienstmedaille

Sie engagieren sich für den Leopoldplatz, den ältesten Kinderladen Berlins, die Bastion im Schillerpark oder den Sprengelkiez. Sie sind Menschen, die anpacken und mitreden. Vor Kurzem hat der Bezirk vier Menschen aus dem Wedding mit der Bezirksverdienstmedaille ausgezeichnet: Hannah Elsche, Siemen Dallmann, Bruni Wildenhein-Lauterbach und Sven Dittrich.

Jedes Jahr zeichnen das Bezirksamt und die Bezirksverordnetenversammlung Mitte (BVV) bis zu acht Personen aus. Die Maßgabe: Sie haben sich mit ihrem ehrenamtlichen Engagement oder mit ihren persönlichen Leistungen besonders um den Bezirk Mitte verdient gemacht. In diesem Jahr wurden vier Personen geehrt, die alle im Wedding aktiv sind. Sie erhielten die Medaille von Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger und Jelisaweta Kamm, der BVV-Vorsteherin.

Hannah Elsche hat die Bezirksverdienstmedaille stellvertretend für die Pädagogische Initiative Schillerpark e.V. entgegengenommen. Die Initiative betreibt den



Die Bezirksverordnetenvorsteherin Jelisaweta Kamm (links) und Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger (3.v.l.) mit den Ausgezeichneten. Foto: dh

Kinderladen am Schillerpark, den es schon seit 1971 gibt. Nach einer kurzfristigen Kündigung des Mietvertrags für ihren Raum in der Türkenstraße organisierten die Eltern Protestaktionen, sprachen mit der Politik, fanden auch neue Räume in der Nähe, akquirierten Gelder, begleiteten die Sanierung und meisterten den Umzug.

Bruni Wildenhein-Lauterbach engagiert sich seit Jahrzehnten als SPD-Abgeordnete für die Belange der Menschen im Wedding. Auch nach Eintritt in den Ruhe-

stand ist sie gesellschaftspolitisch aktiv, zuletzt in der Kampagne „Rettet die Bastion“ im Schillerpark. Eine weitere Bezirksverdienstmedaille hat Sven Dittrich erhalten. Mit der Initiative „Wir am Leo“ engagiert er sich seit Jahren für die Verbesserung der Situation am Leopoldplatz. Durch Aufräum- und Reinigungsaktionen, Veranstaltungen sowie Gestaltungsprojekte trägt die Initiative zur Aufwertung des Platzes und zu einer Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders bei.

Seit über 20 Jahren ist Siemen Dallmann in vielfältiger Weise ehrenamtlich für den Sprengelkiez aktiv. Er arbeitete im Quartiersrat Sparrplatz und im Runden Tisch Sprengelkiez mit, ist in der AG Klima und Kiez dabei und gibt die Kiezzeitung „Kiezbote“ heraus. Sein Name ist eng mit dem Sprengelhaus verbunden, aber auch mit der Osterkirchengemeinde. Er hat zahlreiche Initiativen in den Bereichen Seniorenarbeit, Nachbarschaftsförderung und Kultur unterstützt und geprägt. **dh**

Weinlese für Hauptstadtsekt

Einen Weinberg im Humboldthain, einen Weinkeller vom Amt – das gehört im Bezirk schon seit nunmehr 38 Jahren dazu. Ende September hat im Humboldthain die diesjährige Weinlese stattgefunden. Aus den Trauben wird der Humboldthainer Hauptstadtsekt. In diesem Jahr war die Lese laut Bezirksamt besonders ertragreich: 300 Kilogramm Trauben konnten von den Mitarbeitenden des Straßen- und Grünflächenamtes geerntet werden. In den vergangenen Jahren waren es immer ungefähr 200 Kilogramm Ertrag. Die Weintrauben werden nun in Achkarren am Kaiserstuhl zu ungefähr 250 Flaschen Humboldthainer Hauptstadtsekt verarbeitet. Der Hauptstadtsekt ist nicht verkäuflich. Er gehört dem Bezirksamt und wird zu Dienstjubiläen, Verabschiedungen oder für Auszeichnungen verschenkt. Der Sekt ist auch ein beliebtes Gastgeschenk bei Besuchen im Rahmen von Städtepartnerschaften. **dh**

tipBerlin

hansa studios box

**SIEBDRUCKE
SILKSCREENS
REINHARD KLEIST
TYPEX**



tipBerlin

Neue Siebdruckedition



Ein Stück Musikgeschichte: die Hansa Studios

Sechs Siebdrucke im Schallplattenformat der renommierten Künstler Reinhard Kleist und Typex von den Musiklegenden

David Bowie, Iggy Pop, Brian Eno, Depeche Mode,

Nick Cave & Blixa Bargeld, Siouxsie and the Banshees

PLUS: Beileger mit ausführlichen Hintergrundinformationen



Limitierte Auflage: 200 Exemplare
signiert und nummeriert

Für 120 € erhältlich exklusiv im

tipBerlin-Shop: www.tip-berlin.de/hansa

Eckspielplatz wird saniert

Der Spielplatz an der Ecke Wolliner Straße und Bernauer Straße wird ab 27. Oktober saniert. Das teilt Bezirksstadtrat Christopher Schriner (Grüne) mit. Die Anlage im Brunnenviertel, unmittelbar neben dem Mauerpark, stammt aus dem Jahr 1997 und richtet sich vor allem an Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. Genutzt wird er von Familien aus dem umliegenden Kiez, den benachbarten Kitas und der nahegelegenen Freien Schule am Mauerpark. Die Kosten für die Sanierung sind mit circa 60.000 Euro veranschlagt. Sie werden laut Bezirksstadtrat Schriner mit Mitteln aus dem Kita- und Spielplatzsanierungsprogramm (KSSP) des Landes Berlin finanziert. Bei der Umgestaltung des Spielplatzes liege der Fokus auf einer naturnahen Gestaltung. Auch inklusive und barrierefreie Elemente sind laut Christopher Schriner enthalten. Die Bauarbeiten sollen bis Jahresende abgeschlossen sein. Während der Bauzeit wird der Spielplatz gesperrt. **dh**

Grundstein am Herzzentrum

Das Deutsche Herzzentrum bekommt einen Neubau (WEZ berichtete). Anfang Oktober wurde nun auf dem Gelände des Virchow-Klinikums der Grundstein gelegt. Gebaut wird ein 70 Meter hohes Krankenhaus. Die 17 Etagen des neuen Komplexes umhüllen rund 30.000 Quadratmeter Nutzfläche. 320 Patientenbetten und 20 Operationssäle soll es geben. Das Herzzentrum erhält eine Notaufnahme und eine Modellklinik für Digitalisierung. Neben dem Krankenhausbetrieb wird das Gebäude zudem Forschung, Lehre und Translation aufnehmen. Rund zehn Prozent der Fläche des Neubaus sind für wissenschaftliche Einrichtungen, Labore, Studienbüros und Lehrereinheiten vorgesehen. Das Land Berlin steckt 421 Millionen Euro in das neue Herzzentrum, die Bundesregierung gibt weitere 100 Millionen Euro hinzu. 2029 sollen die ersten Patienten im neuen Herzzentrum behandelt werden. **as dh**

Große Summen, aber klamme Kassen

WIRTSCHAFT Bezirk Mitte hat den Doppelhaushaltsplan für 2026/27 beschlossen



Es gibt viel zu tun: Blick aus dem Rathaus Mitte auf den Bezirk.

Foto: dh

In Mitte gibt es jetzt einen Plan für die Ausgaben in den nächsten beiden Jahren. Die Bezirksverordneten haben am 25. September den Haushaltsplan für 2026 und 2027 beschlossen. Er hat ein Volumen von fast 1,4 Milliarden. Beschlossen wurde der Plan mit den Stimmen der Zählgemeinschaft aus Grünen und SPD. Alle anderen Fraktionen stimmten dagegen.

Wie Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger (Grüne) mitteilt, wurde um das Zahlenwerk teils kontrovers gerungen, weil es für das kommende Jahr erforderliche Einsparungen von mehr als 10 Millionen Euro in allen Geschäftsbereichen vorsieht. Die

Parteien hatten unterschiedliche Vorstellungen, wie diese Einsparungen erreicht werden sollen. So gab es zahlreiche Änderungsanträge der CDU, aber auch von den Linken. Sie erhielten aber keine Mehrheit.

Die Kürzungen im Bezirkshaushalt sind vor allem durch die Mietkosten für den Ausweichstandort der Anna-Lindh-Grundschule am Saatwinkler Damm nötig. Der Bezirk hatte das ehemalige Bürogebäude von Air Berlin für sechs Millionen Euro pro Jahr angemietet, um dort die mit Schimmel belastete Grundschule unterzubringen, bis ein Ersatzstandort gefunden ist. Diese teure Lösung hat den Bezirk in eine schwie-

rige finanzielle Lage gebracht. „Ohne die Übernahme von unverschuldeten Mehrausgaben durch das Abgeordnetenhaus beziehungsweise den Senat wird der Bezirk seine Aufgaben nicht vollständig finanzieren können“, kommentiert der haushaltspolitische Sprecher der Grünen, Stephan von Dassel, den Doppelhaushalt.

Einen Schwerpunkt legt der Bezirk auf den Erhalt der sozialen Infrastruktur. So sollen die fünf Schulstationen nun doch erhalten bleiben. Mitte will außerdem weiter – auch nach dem angekündigten Wegfall der Senatsmittel – in den Leopoldplatz investieren. Hier braucht der Bezirk laut einer Mitteilung

der Grünen-Fraktion „die Unterstützung des Senates. Die Minimalfinanzierung durch den Bezirk reicht nicht aus, um die Erfolge am Leopoldplatz zu stabilisieren.“ Der Etat für die seit Jahren unterfinanzierte Grünflächenpflege sowie für die Reparatur von Spielplätzen wurde im neuen Haushalt erhöht. Auch die Mittel für Kulturprojekte sind aufgestockt worden. Für die Gartenarbeitsschulen, für die Bekämpfung des Mietwuchers und des Antisemitismus sollen neue Stellen eingerichtet werden. Der Bezirkshaushalt muss nun noch vom Abgeordnetenhaus bestätigt werden. Das soll auf der Sitzung im Dezember geschehen. **dh**

Der Geschmack und die Kultur Zentralasiens

GESELLSCHAFT Gut besuchter Länderabend bei der Muslimischen Kulturwoche

Die Muslimische Kulturwoche Berlin (MKW) hat versucht, Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammenzubringen. Sie fand vom 19. September bis 5. Oktober unter dem Motto „Frieden durch Dialog“ statt. Auch im Wedding/Gesundbrunnen gab es Gespräche, Vorträge und Kulturabende. Bei einer Veranstaltung in der Fabrik Osloer Straße wurde der Blick auf Zentralasien gelenkt.

Der große Veranstaltungssaal und das Café in der Fabrik Osloer Straße konnten die vielen Interessierten kaum fassen. 200 Menschen hat der zentralasiatische Abend am Tag der Deutschen Einheit angezogen. Es waren Menschen mit zentralasiatischen



Das Buffet beim zentralasiatischen Abend am 3. Oktober wartete mit vielen Köstlichkeiten auf.

Foto: dh

Wurzeln, einige kamen in traditioneller Kleidung, es kamen aber auch Menschen, die einfach neugierig waren auf die Kultur der Region. „Mit Tubeteika und Plov“ war

der Abend überschrieben. Im Mittelpunkt stand die vielfältige Küche Zentralasiens. Am üppigen Buffet konnten typische Gerichte aus Usbekistan, Kirgisistan, Kasachstan, Turk-

menistan und Tadschikistan probiert werden. Es gab Reisgerichte, getrockneten Joghurt in Kugelform sowie kurz frittierte Teigwaren in vielen Variationen.

Auch die Kultur der Region stand im Fokus: Es gab Live-Musik und einen kleinen Zentralasien-Einführungsvortrag. Es wurde Handwerkskunst ausgestellt und die freundlichen Menschen, die sie mitgebracht hatten, luden die Besucher ein, zu schauen, zu probieren, ins Gespräch zu kommen. Die Muslimische Kulturwoche Berlin hat in diesem Jahr zum fünften Mal stattgefunden. Sie wurde von Forum Dialog e.V. und I-ISIN e.V. mit zahlreichen Partnerorganisationen organisiert. **dh**

Auf zum Winterspielplatz im Wedding!

SPORT Kostenlose Bewegungsangebote laden Familien bis kommenden März ein

In der kalten Jahreszeit nutzen viele Familien mit kleinen Kindern gern die kostenlosen Winterspielplätze. Die Bewegungsangebote starten seit Anfang Oktober nach und nach. Die Indoorspielplätze finden sich in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, in Familien- und Stadtteilzentren und in den Kirchengemeinden. Die Angebote im Wedding und in Gesundbrunnen sind bis März kommenden Jahres geöffnet.

Als erster Winterspielplatz hat in diesem Jahr der im Familienzentrum in der Fabrik, Osloer Straße 12, seine Türen geöffnet. Seit Anfang Oktober können Kinder dienstags

und donnerstags von 15.30 bis 17.30 Uhr im großen Saal spielen. Außerdem öffnet der Winterspielplatz an zwei Samstagen (8. November und 13. Dezember) von 9.30 bis 12.30 Uhr parallel zum Familienfrühstück. Der Saal im 1. Obergeschoss ist über einen Fahrstuhl barrierefrei zugänglich. Dieser Winterspielplatz hat Ende des Jahres geöffnet – eventuell aber auch noch länger.

Im Zukunftshaus Wedding lädt jeden Dienstag und Samstag zu „Spiel und Bewegung im Winter“ ein. Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern bis sechs Jahre. Dienstags von 15.30 bis 16.30 Uhr wird für Kinder bis drei Jahre empfohlen. Von 16.30 bis 17.30 Uhr sind besonders die Drei- bis Sechsjährigen eingeladen. Samstags ist von 13 bis 15 Uhr ein Zeitfenster für Kinder bis drei Jahre. Von 15 bis 16.30 Uhr wird Familien mit Kindern von drei bis sechs Jahren empfohlen. „Spiel und Bewegung im Winter“ findet im Bewegungsraum im Zukunftshaus Wedding, Müllerstraße 56-58, statt.

Jeden Sonntag ist im Olof-Palme-Zentrum der



Ein wenig Durcheinander gehört dazu: Winterspielplatz im Olof-Palme-Stadtteilzentrum.

Fotos (2): dh



Das Schild zeigt es an: hier geht es zum Winterspielplatz der Stadtmission in der Stettiner Straße.

Indoorspielplatz geöffnet. Das Winterspiel- und Bewegungsangebot in der Demminer Straße 28 findet immer von 14.30 bis 17.30 Uhr statt – bis Ende März. Die Berliner Stadtmission lädt Erwachsene mit Kindern von 0 bis 6 Jahren ab 4. November jeden Dienstag und Donnerstag von 15.30

bis 18.30 Uhr in die Stettiner Straße 45 ein.

Die Baptistenkirche Wedding in der Müllerstraße 14a öffnet ab 6. November jeden Donnerstag von 15.30 bis 18 Uhr ihren Winterspielplatz. Das Angebot richtet sich an Vor- und Grundschulkinder mit ihren Eltern. Auf dem Programm stehen Spielen,

Toben und Bewegen. Das Besondere: Es gibt eine Kletterwand, an der gesichert erste Klettererfahrungen gemacht werden können. Für Eltern/Begleitpersonen gibt es im Elterncafé Kaffee, Tee und kleine Snacks. In den Ferien und an Feiertagen ist der Winterspielplatz nicht geöffnet. **dh**

Juttas Futschi Freizeit

Das ultimative Lifestylemagazin* von Jutta Hartmann – Neuköllns Kneipenlegende, Orakel und lebendes Mahnmal gegen das Spießertum.

* Anschaffen und Futschi nachfüllen – jetzt wird's wild! Die neue, schonungslos frauenzeitschrift für alle Gender.

tipBerlin

Tip Berlin Media Group GmbH | Müllerstraße 12 | 13353 Berlin

Im Buchhandel
und versandkostenfrei auf:
www.tip-berlin.de/jutta

Jut, juter am jutesten

Verschenk doch ma' Spaß uff Karte!



Jibt's online ooch zum Ausdrucken!

primetimetheater.de/gutschein



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Lösungen für das Müllproblem

UMWELT Diskussion am 21. November in der Kornelius-Gemeinde



Beim Müllfest Mitte September auf dem Leopoldplatz

Foto: as

Das Thema Müll lässt den Stadtteil nicht los. Das liegt nicht nur an herumliegendem Unrat im öffentlichen Raum. Auch das Bezirksamt setzt das Thema auf die Tagesordnung. Im Rahmen seiner Kampagne „Mitte macht sauber“ gibt es immer wieder Impulse.

So sind beim Müllfest auf dem Leopoldplatz Mitte September Vereine und Initiativen zusammengekommen, die sich für die Themen Abfallvermeidung und -reduzierung, nachhaltiger Konsum sowie Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz einsetzten.

Vom Müll Museum Soldiner Kiez über die Berliner Stadtreinigung, die migrantische Umweltorganisation Yeşil Çember, das Makermobil der Stadtbibliothek, von Kleider-tausch bis Upcycling-Initiative waren viele dabei.

Nun steht bereits die nächste Gelegenheit bevor, über Lösungen für das Müllproblem nachzudenken. Am 21. November findet bei der Kornelius-Gemeinde in der Dubliner Straße 29 der „Müll-Gipfel 2.0“ statt. Ab 14 Uhr sollen in kleinen Arbeitsgruppen besonders ver-

müllte Orte im Parkviertel identifiziert werden, es soll Einblicke in die Straßen- und Parkreinigung geben und um die Aufgaben und Maßnahmen der Berliner Stadtreinigung gehen. Auf der Tagesordnung steht laut Bezirksamt auch dieser Punkt: „Erörtern, wie gemeinsam Verantwortung für das Umfeld übernommen werden kann.“ Organisator ist der LIFE e.V., der im Rahmen der Kampagne im September bereits das Müllfest auf dem Leopoldplatz organisiert hatte. **dh**

Neues Bettenhaus eingeweiht

GESUNDHEIT Erweiterungsbau am Jüdischen Krankenhaus

Das Jüdische Krankenhaus hat eine Erweiterung bekommen. In zweiter Reihe zur Iranischen Straße ist in den vergangenen fünf Jahren ein neues Bettenhaus entstanden. Es wurde Ende September feierlich eingeweiht. Zu dem Festakt kam viel politische Prominenz: Gesundheitssenatorin Dr. Ina Czyborra, der Regierende Bürgermeister Kai Wegner und Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger. Mit dabei war auch Dr. Gideon Joffe (Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin) und die Vorsitzende des Vorstands des Jüdischen Krankenhauses Berlin, Brit Ismer.

Von der Baumaßnahme hätte die Öffentlichkeit vermutlich wenig mitbekommen, wäre nicht im November 2021 bei den Bauarbeiten eine 250 Kilogramm schwere amerikanische Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt worden. Das Krankenhaus und das



Feierlich eingeweiht und fast fertig: das neue Bettenhaus am Jüdischen Krankenhaus in der Iranischen Straße.

Foto: dh

umliegende Gebiet mussten evakuiert werden, ehe die Bombe entschärft werden konnte. Das hat in der Nachbarschaft für Aufregung gesorgt. Doch diese turbulente Zeit liegt nun hinter dem Jüdischen Krankenhaus Berlin (JKB).

Mit dem neuen Bettenhaus sind 121 moderne, helle Zimmer mit 200 Betten und

neue Arbeitsbereiche für die Mitarbeiterinnen entstanden. Damit erhält die Gesundheitsversorgung im Wedding einen Impuls, denn das Jüdische Krankenhaus steht Menschen aller Konfessionen offen. Das JKB, getragen von einer Stiftung des öffentlichen Rechts, hat die Investitionssumme von rund 60 Millionen Euro über Darlehen selbst finanziert. **dh**

Statuen erinnern an Frauen in Kriegen

KULTUR Die Skulptur „Petrified Survivors“ ist Überlebenden gewidmet

Anfang September hat das Bezirksamt auf der Ernst-Friedrich-Promenade (offiziell Lütticher Straße) ein zweites Denkmal eingeweiht. Petrified Survivors nennt die britische Künstlerin Rebecca Hawkins ihre Bronzeskulptur. Die Statue zeigt eine Figur, die halb Frau, halb verschlungenes Wurzelwerk ist. Ein Mischwesen, das anders als in der griechischen Mythologie die Zentauren (die halb Mensch, halb Pferd sind), sich nicht fortbewegen kann.

Es wirkt, als ob der Frauenerkörper von den Wurzeln gefangen gehalten wird. Die Künstlerin sagt, sie habe 2018 zum ersten Mal gesehen, wie überlebende Frauen Heilung gefunden haben, als sich eine Skulptur ihren Schicksalen widmete. Überlebende Frauen – damit meint Rebecca Hawkins Frauen, die in zahlreichen Kriegen dieser Welt als battleground, als Schlachtfeld benutzt werden. Sexualisierte Gewalt ist der trockene Begriff, der gezielte Vergewaltigungen oder Zwang zu Sexdiensten meint.

Die am 9. September vom Bezirksamt aufgestellte Plastik Petrified Survivors soll



Die Skulptur Petrified Survivors in der Lütticher Straße

Foto: as

lediglich vorübergehend ihren Standort in der Lütticher Straße haben. 2027 soll sie umziehen. Sie stand zuvor in Den Haag und soll in die Niederlande zurückkehren. Ihre nächste Station soll Wassenaar, ein nördlicher Vorort von Den Haag, sein. Dass die Plastik nur zu Besuch kommt,

verhindert die Chance, die Ernst-Friedrich-Promenade zu einer Friedensmeile auszubauen.

Bereits vorhanden ist seit 1984 die Skulptur „Das Gewehr zerbrechen“. Außerdem befindet sich das Anti-Kriegs-Museum in der Brüsseler Straße auf der

Sichtachse zur Lütticher Straße. Zudem erinnert der von Weddingern inoffiziell vergebene Name Ernst-Friedrich-Promenade an den in den 1920er tätigen Friedensaktivisten Ernst Friedrich. Es wäre ein idealer Standort zur dauerhaften Aufstellung der Skulptur Petrified Survivors.

Übersetzt bedeutet der Titel der Skulptur Versteinerte Überlebende. Er erinnert an sexualisierte Gewalt gegen Frauen in über 30 Kriegen. Eine Erklärung im Internet entschlüsselt die ins bronzenene Wurzelwerk integrierten Symbole, die von einer weißen Rose oder einer Nissan-Tulpe über Kinderschuhe bis hin zu Spielzeuglöwen reichen. Sie verweisen auf Kriege im Kongo, in Vietnam oder in Bosnien.

Das Thema sexualisierte Gewalt nimmt auch die Bronzefigur Ari (auch Friedensstatue genannt) im Ortsteil Moabit auf. Hier kämpfen mehrere Interessengruppen gegeneinander, ob Ari an das Leid der euphemistisch als Trostfrauen bezeichneten koreanischen Zwangsprostituierten während des Zweiten Weltkriegs erinnern darf. **as**

Problemhaus: Der Abriss läuft

Das Problemhaus in der Burgsdorfstraße 1 (WEZ berichtete) wird derzeit abgerissen. Die Abrissarbeiten haben Ende September begonnen. Damit kommt ein jahrelanger Kampf um die Ruine zu einem Ende.

Weil das in Privatbesitz befindliche Haus einsturzgefährdet war, hat der Bezirk es sperren lassen. Der Ärger um das Haus Burgsdorfstraße 1 dauert bereits seit mindestens 2004. Schließlich sperrte das Amt ab dem Jahr 2015 den Gehweg und ab Ende 2017 die Burgsdorfstraße. Die Eigentümer wehrten sich gegen die bezirklichen Maßnahmen, die der Bezirk allerdings letztlich gerichtlich durchsetzte. Zuletzt hatte der Artenschutz den Abriss verzögert. Weil im Sommer Haussperlinge in der Ruine brüteten und bei Kontrollen Mauersegler und Zwergfledermäuse gefunden wurden, überwachen Fachleute die Arbeiten und stellen sicher, dass der Artenschutz gewährleistet ist. Der Bezirk muss zudem in der Nähe neue Nisthilfen anbringen. **dh**

Best of Berlin

MIT KINDERN

Jetzt neu!



tipBerlin

Familie in Berlin

tipBerlin 2026

Erste Krisen

Urlaub, aber günstig!

Best of Berlin mit Kindern

650 BERLIN-TIPPS

Für Spiel & Sport, Kultur & Kreativität, Bildung & Beratung

Unsere Top-100-Liste

Tip Berlin Media Group GmbH | Mühlenstr. 12 | 13353 Berlin



JETZT IM HANDEL oder versandkostenfrei:

tip-berlin.de/editionen

SUDOKU mittel

SUDOKU schwer

	5	7		1				2
1			3					
4							5	
		6		5	7	2		
	9						7	
		3	1	4		6		
	4							8
					9			6
7				2		3	9	

ASIAN	SCHÄDEL	RELIGIÖS	EDS	N PHONETIK	ARENDA	AL	POSDI	NOON	M	WILDE	AL	RICHTIG	DIPLOMATIE	WEIT	ESSER	S PAIRS	R ANDEREN	NIT	S REELL	ACHSEN	ASSA	MA	ASPIRA	SCHNITTEN	I	AT	FLUCH	OK	M	BRAC	W	LABER	A	M	IND	ALSO	H	INDIAN	W	ELISABETH	G	W	BAR	ES	TEBER	M	W	K	ESTIG	PROGRAN	M	KREZIER	GR	A	UN	B	SÄU	EIN	AL	R	RUMBA	E	BEI	AGT	ED	L	T	MI	AN	B	AGRO	ONE	B	BLATT	D	ZAUERER	D	F	ASSAR	R	SUVA	R	N	S	PAR	AU	S	ACHTECK	T	REKTA	W	M	PIUS	GEL	ARGENTIS	ALOE	PRESCHEN	PLATTIN
-------	---------	----------	-----	------------	--------	----	-------	------	---	-------	----	---------	------------	------	-------	---------	-----------	-----	---------	--------	------	----	--------	-----------	---	----	-------	----	---	------	---	-------	---	---	-----	------	---	--------	---	-----------	---	---	-----	----	-------	---	---	---	-------	---------	---	---------	----	---	----	---	-----	-----	----	---	-------	---	-----	-----	----	---	---	----	----	---	------	-----	---	-------	---	---------	---	---	-------	---	------	---	---	---	-----	----	---	---------	---	-------	---	---	------	-----	----------	------	----------	---------

[illegible]

PINNWAND

Wir suchen Sie! ELEKTRIKER (m/w/d)

Reparatur der Mietgeräte und Prüfung nach DGUV V3
auf Minijob- oder Teilzeitbasis mit flexiblen Arbeitszeiten



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare Ausbildung oder sind Sie Rentner mit vergleichbarer Erfahrung?
Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde
Berlin-Hermsdorf, Wachsmuthstr. 25

Hermsdorfer Büchermarkt

Der Erlös geht an ein soziales Projekt in
Guatemala.

8.11.25, 10 - 15 Uhr, 9.11.25, ab 11.30 Uhr

Bänke der Poesie im Club der 90-jährigen Teil 2



mit
Siegfried Ehmer
Franz Wenk
& Gisela Schubert

Ein Poesieprojekt im öffentlichen Raum
von Viola Livera, mit Julia Pandit

Am 5. November, 11.30 Uhr, gibt es eine Filmmatinee mit Poesie,
Musik, Kaffee und Kuchen im Seniorentreff Am Schäfersee, Star-
gardtstraße 3. In dem dokumentarischen Film „Club der 90-Jäh-
rigen“ werden die Plaudereien über das Leben von bereits sehr
betagten Senioren auf der sogenannten Poetenbank am Schä-
fersee gezeigt.

Letteplatz

Lichtinstallation zum Lichterfest

Laternenumzug, Geschichten-Zelt, Musik, Ma-
rionettenspiel, Essen

11. November, gegen 18 Uhr



Salonmusik unter dem Titel „Von Berlin hinaus nach Europa“ spielt das
Luna-Salonorchester am 6. November, 19.30 Uhr, in der Humboldt-Bi-
bliothek, Karolinenstraße. Die Gesangsstücke werden von Sabina
vom Dorff interpretiert. Dem Publikum wird ein abwechslungsreicher
Konzertabend voller musikalischer Eleganz und nostalgischem Flair
geboten. Das Luna-Salonorchester wurde 1999 in Tegel gegründet.
Eintritt: 8 Euro.

Foto: promo

FREITAG (PREMIERE) +
SAMSTAG (2.AUFFÜHRUNG)

07.11.2025 +
08.11.2025

19:00 Uhr
BBK-Linde
Wilhelm-Gericke-Str. 42
13437 Berlin

Was bedeutet Einsamkeit?
Wie hört sie sich an, wie fühlt
sie sich an – und wann betrifft
sie uns alle? Über 2,5 Monate
haben die Spieler:innen
improvisiert, recherchiert und
Nachbar:innen befragt. Sie
besuchten „Plauderbänke“,
führten Interviews und
entwickelten Szenen. Daraus
entstand eine lebendige
Performance - mal wütend,
mal zart, mal laut, mal leise.
Ein Stück über ein Gefühl, das
wir alle kennen – und darüber,
wie Begegnung es verändern
kann. Denn: **Zusammen ist
man weniger allein.**

Theaterprojekt:
**Zusammen ist man
weniger allein!**

WER GEHT MIT UNS auf's GANZE?!



80 Jahre Jörg Draeger – Die große Geburtstagsshow am
3. November, 15 Uhr, im Ernst-Reuter-Saal im Rathaus.
Karten: unter t1p.de/kulturtreff oder Tickethotline:
47 99 74 74



Goldschmuck



Goldbarren



Zahngold

GOLD-&PELZANKAUF

Berliner Str. 15 · 16540 Hohen Neuendorf
Tel. 03301 - 426 35 68 · Mobil 0176 - 61 000 880
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-17 Uhr · Sa 10-14 Uhr

Montag
3.
November

Dienstag
4.
November

Mittwoch
5.
November

Donnerstag
6.
November

Freitag
7.
November

Samstag
8.
November

**Wir kaufen Pelze, Nerze, Lederjacken,
Ledermäntel, Lammfell für Osteuropa**

Wir kaufen an:
wir zahlen zurzeit bis zu
130 € pro Gramm Gold



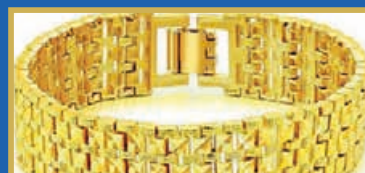
Wir kommen auch zu Ihnen!
(im Umkreis von 70 km)



Markenuhren aller Art



Silberbesteck



Goldarmbänder



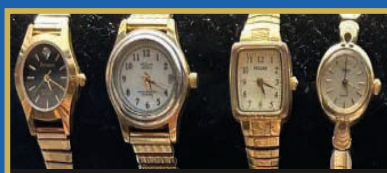
Ankauf von Pelzen bis zu 10.000 €

Ankauf* von...

Goldschmuck, Pelzen, Designeruhren.
Wir kaufen auch Modeschmuck,
Schmuck, Uhren, Edelsteine, Geschirr,
Gold- und Silbermünzen,
Militärmedaillen, Zahngoldmünzen
aller Art, Altgold, Barren, Broschen,
Halsketten und Korallenskulpturen
(vorzugsweise blutrote Farbe).



Geschirr



Golduhren aller Art



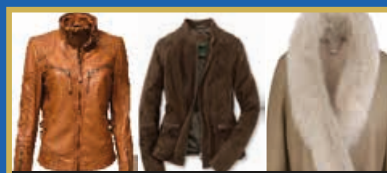
Ringe



Armbänder



Zinn



Leder & Lammfell



Gläser



Puppen



SCHMUCK-AKTION!

Wir prüfen kostenlos
Ihren Schmuck auf Echtheit.

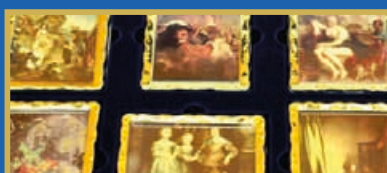
**SOFORT
BAR-
GELD**



Inhaber E. Gry
*Alle Ankäufe nur in Verbindung mit Gold.



Trachtenmode aller Art



Bilder



Bernstein



Militaria und Orden

**Wir kaufen
Schuhe und
Spirituosen**
(geöffnet und geschlossen)



**Tank-
Gutschein**
über 20 €
für Neukunden